

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Druck und Verlag von Leipzig & Reichardt in Dresden.

Bezugs-Gelder
unterstützt für Dresden bei täglich zweimaliger Zeitung (an Sonn- und Feiertagen nur einmal) 2,50 Mk. durch auswärtige Remittenten bis 1,50 Mk. Bei einmaliger Zustellung durch die Post 2 Mk. (ohne Gebühren). Die bei Dresden u. Umgebung am Tage vorher eingeleiteten Abend-Ausgaben erhalten die auswärtigen Bezahler mit der Morgen-Ausgabe zusammen geschickt. Nachdruck nur mit bester Quellenangabe („Dresd. Nachr.“) möglich. — Unverlangte Manuskripte werden nicht angenommen.

Anzeigen-Zarif.
Annahme von Anzeigen bis nach 3 Uhr, Sonntags nach 12 Uhr. Die erste Spalte 30 Pf., die zweite 20 Pf., die dritte 15 Pf., die vierte 10 Pf., die fünfte 5 Pf. — In Sonntagen nach Sonn- und Feiertagen die entsprechende Spalte 25 Pf., die zweite 15 Pf., die dritte 10 Pf., die vierte 5 Pf. — Zusätzliche Anzeigen nach Vereinbarung. Jedes Blatt kostet 10 Pf.

Telegramm-Adresse: Nachrichten Dresden.
Fernsprecher: 11 • 2096 • 3601.

Thürmer Flügel u. Pianos sind von hervorragender Qualität und äußerst preiswert.
Verkaufs-Magazin:
Meissen, Martinstrasse 12.

Hauptgeschäftsstelle:
Marienstraße 38/40.

Für die Reise!
Sehr handliche, bequeme, überall verwendbare, saubere, elektrische **Kocher und Plättisen** empfiehlt
Ebeling & Croener, Bankstrasse 11.

Heufieber,
Blüteschnupfen wird mit Nachdruck bekämpft durch **Anthoxantin**, Spezialmittel zur innerl. u. äusserl. Anwendung, Pr. 1,50 u. 2 Mk. Nasal-Cotabus, sowie alle anderen Heuschnupfenmittel stets frisch a. Lager. Versand n. auswärts.
Salomonis-Apotheke, DRESDEN-A., 8 Neumarkt S.

Reinste u. mildeste aller Toilette-:: Seifen!
Guthmann's Cosmos Seife
Hochfein parfümiert. Zu haben in all. einschl. Geschäften.

Reise-Artikel und Lederwaren **Robert Kunze, Altmarkt-Rathaus Prager Strasse 30.**

Für eilige Leser.

Putzmäßige Bitterung: Südwestwind, aufbessernd, wärmer, trocken.
Professor Dr. h. c. Wagner, unter dem Pseudonym **Johannes Renatus** als oberlausitzer Dialektdichter bekannt, ist im 78. Lebensjahre verstorben.
Der Begründer und Leiter des Lybimuseums **Kommissionsrat Wolska** ist gestorben.
Auf dem Deutschen Lehretage in Berlin sprach sich der preussische Kultusminister von **Trott zu Solz** in bedeutungsvoller Weise über Wesen und Ziele der Volksschule aus.
Als russischer Botschafter in Berlin kommt neben dem Generalmajor **Tatishschew** noch Generalmajor **Jürst Pawel Nikolajewitsch Engalitschew** in Betracht.
Die Kabinette sind dahin verständigt worden, daß die **Türkei die Dardanellen schließt**, falls die Italiener eine der nördlichen Inseln im Ägäischen Meere besetzen sollten.
Beim Brand eines Kinetographen-Theaters in **Billareal (Spanien)** sind 80 Personen getötet worden.

Die slawische Gefahr.

Die lebhaften Debatten im preussischen Abgeordnetenhause über die preussische Polenpolitik haben wieder einmal die Aufmerksamkeit der Welt auf das hart umstrittene Grenzgebiet gelenkt. Die Entschiedenheit, mit der der katholische Landwirtschaftsminister hierbei den Standpunkt des Staates gewahrt hat, hat angenehm überrascht, denn bisher glaubte man, Herr von Schorlemer-Nieker lasse sich in seiner Haltung den Polen gegenüber von Männern auf seine Glaubensgenossen im Zentrum leiten. Diese Ansicht dürfte durch den Zusammenstoß Schorlemers mit dem Zentrum endgültig widerlegt sein. Die Wahrheiten, die der Minister dem Zentrum gesagt hat, vergißt dieses nie und nimmer. Man darf demnach auch wohl die Hoffnung aussprechen, daß der Minister nunmehr nicht mehr zögern wird, das Entschuldigungsgebot anzuwenden, um den Kampf gegen das vordringende Polentum zugunsten des Deutschtums zu entscheiden.
Die Lage des Deutschtums in der Ostmark ist an dieser Stelle wiederholt geschildert worden. Die Deutschen sind allmählich in die Defensive gedrängt worden, und wenn die Regierung nicht alle Mühen springen läßt, so wird der Osten langsam, aber sicher polonisiert. Die intensive Vorkolonisierungspolitik der Polen bindet die Landrente mehr und mehr an die Scholle, und so haben wir die ernste Erscheinung, daß die von Polen bewohnten Landkreise eine ständige Bevölkerungszunahme aufweisen im Gegensatz zu zahlreichen deutschen ländlichen Kreisen des Ostens, deren Bevölkerung stagniert oder abnimmt. Noch haben wir die Möglichkeit, diesen ungünstigen Zuständen ein Ende zu machen, aber mit jedem Jahre wird sie geringer, so daß wir uns heilen müssen, um den politischen Vorprung einzubolen.
Die Volksziffer wird in der Politik letzten Endes einmal den Ausschlag geben. Im Zeitalter der allgemeinen Wehrpflicht und der damit zusammenhängenden Volksheere ist die Bedeutung der Volksziffer eine ungeheure. Deutzutage wäre ein Mann wie Friedrich der Große, der mit seinem drei Millionen Menschen zählenden Volk ganz Europa die Spitze bot, einfach unmöglich. Nur das System der Söldnerheere ließ den großen Friede rich schließlich siegen. Die ehemaligen Großmächte des 16. und 17. Jahrhunderts, wie Spanien, Schweden, Holland, wurden für immer bedeutungslos, als die Anfänge der allgemeinen Wehrpflicht die Karte Europas veränderten. Heute haben fast alle Großmächte die allgemeine Wehrpflicht durchgeführt, nur England macht eine Ausnahme, die es sich seiner insularen Lage wegen bisher erhalten konnte. Es ist aber zweifellos, daß auch dieses Inselreich sich dem System der Festlandsmächte anpassen muß, wenn es seine Stellung behaupten will. Es liegt also auf der Hand, daß je vollreicher die Staaten sind, um so mächtiger sie sein werden. Das gilt vorläufig nur für die Staaten Europas, vielleicht auch noch Amerikas, es wird dereinst für den ganzen Erdball gelten. Immerhin werden noch Generationen vergehen, ehe die Völker Asiens

so weit vorgeritten sein werden, und bis dahin kann sich die Stellung der kaukasischen Rasse derartig gefestigt haben, daß sie nicht mehr zu erschüttern geht.
Nur näher liegt uns eine Betrachtung innerhalb der kaukasischen Rasse. Es ist vor kurzem ein Buch des bekannten Breslauer Volkswirts Professor Dr. **Julius Wolf** erschienen (Die Volkswirtschaft der Gegenwart und Zukunft, Leipzig, A. Deichersche Verlagbuchhandlung), in dem sich interessante Angaben über die Vermehrung der Menschheit befinden. Das Buch ist allen denen auf das wärmste zu empfehlen, die sich nicht mit den Ereignissen der Tagespolitik begnügen wollen, sondern einen Einblick tun möchten in die großen Probleme des Völkerlebens. Wolf setzt sich in einem Abschnitt dieses Buches mit dem bekannten Bevölkerungsgesetz des Engländer **Malthus** auseinander. Er kommt dabei zu dem Schluß, daß sämtliche Nationen kaukasischer Rasse ein Sinken der Geburtenziffer zu verzeichnen haben — mit Ausnahme des durch Rußland vertretenen **Slawentums**.
Es ist von Interesse, den einzelnen Ziffern nachzugehen. In der Zeit von 1871/75 auf 1891/95 sank die Zahl der Geburten pro 10000 der Bevölkerung in Deutschland von 390 auf 368, in Oesterreich von 395 auf 375, in Ungarn von 327 auf 316, in Großbritannien von 341 auf 296, in Frankreich von 255 auf 226 und in Italien von 368 auf 363. Ähnliche Ergebnisse waren in Australien und Nordamerika zu verzeichnen. In Australien zum Beispiel sank die Geburtenziffer von 410 im Jahre 1861 auf 200 im Jahre 1899. Also ein ganz ungeheurer Sturz. Noch härter aber wird der Rückgang in der Zeit von 1891/95 bis 1908, also in einem Zeitraum von etwa 15 Jahren. In dieser Zeit sank die Geburtenziffer in Deutschland von 363 auf 320, in England von 296 auf 265, in Frankreich von 226 auf 196 und in Oesterreich von 375 auf 310; also in diesem Abschnitt von 15 Jahren ein weit größerer Rückgang als in dem vorhergehenden von 20 Jahren. Vierzehner sind noch die Zahlen für Preußen, die ziemlich weit zurückreichen. In der Zeit von 1816/20 kamen 425 Geburten auf 10000 Einwohner, im Jahre 1908 nur 327. Sachse hatte noch 1876/80 eine Geburtenfrequenz von 435, also mehr als Preußen 1816/20, jetzt ist es bei einer Geburtenzahl von 208 angelangt.
Diesem allgemeinen völkischen Niedergang sieht nun Rußland mit seiner auf fast gleicher Höhe gebliebenen Geburtenziffer gegenüber. Die Bedeutung dieser Tatsache möge Oesterreich zeigen. Dort betrug die Geburtenziffer 1908 rund 340 pro 10000 der Bevölkerung, Oesterreich ist uns also überlegen geblieben. Ein ganz anderes Gesicht aber erhält dieses Bild, wenn man das kulturell Rußland nahegehende Galizien von den übrigen Kronländern trennt. Westgalizien, das in der Mehrzahl von Deutschen bewohnt wird, hatte 1908 eine Geburtenfrequenz von 321, also noch weniger als Deutschland, Galizien aber eine solche von 419. Das Plus der Geburtenziffer in Oesterreich gegenüber der Deutschen kommt also dem Slawentum zugute. Die Folgerung für das Deutschtum ergibt sich daraus von selbst. Noch besser als das mit weltlicher „Kultur“ durchsetzte Galizien steht Rußland mit einer durchschnittlichen Geburtenzahl von 480 von 10000 der Bevölkerung, einer Ziffer, die im letzten Jahrhundert im wesentlichen die gleiche geblieben ist. Rußland hat bereits im Anfang des vorigen Jahrhunderts alle europäischen Völker an Fruchtbarkeit übertrifft, und während die westlichen Völker ihre Geburtenziffer behändig verringerten, ist Rußland auf seiner hohen Höhe geblieben. Am augenfälligsten ist der Gegensatz zwischen Rußland und Frankreich. In Rußland 480 Geburten pro 10000 der Bevölkerung, in Frankreich knapp 200. Die Bevölkerungszunahme Frankreichs seit 1870 betrug 2 1/2 Millionen, die Rußlands 50 Millionen, das sind mehr Menschen, als Frankreich überhaupt Einwohner hat. Ein seltsames Paar, diese beiden Verbündeten. Auf der einen Seite als Repräsentant einer religiösen, auf religiöser Basis gegründeten Kultur der russische Koloss und ihm gegenüber als sein vollendetes Gegenstück das hyperzivilisierte und atheistische Frankreich.
Für uns Deutsche gewinnen diese Zahlen ihre besondere Bedeutung durch den Umstand, daß wir als Grenz-nachbarn Rußlands den slawischen Anprall in erster Linie auszuhalten haben. Es ist dabei zu berücksichtigen, daß alljährlich fast eine Million Saisonarbeiter aus dem Auslande einwandert, und zwar größtenteils aus Galizien und Rußland. Gewiß wandern diese Scharen

zum größten Teile wieder ab, aber ein Stamm bleibt doch zurück und kann zum Konzentrationspunkt für das Slawentum werden. Unser Geburtenüberschuß der Landbevölkerung aber wandert in die Städte, deren Geburtenziffer rapide sinkt. Es ist ferner eine bemerkenswerte Tatsache, daß die Bevölkerungszunahme in Deutschland vor allem in Norddeutschland im wesentlichen dem katholischen Volksteile gedankt wird. Wolf widmet dem verhängnisvollen Einfluß, den im Gegensatz hierzu die Sozialdemokratie auf die Geburtenfrequenz ausübt, einen besonderen ungemein interessanten Abschnitt, der reichlich zu denken Anlaß gibt. Eine harte katholische Einwanderung kommt dem Katholizismus außerdem noch zugute, die Zuchengänger haben in bisher rein evangelischen Gegenden katholische Gemeinden gegründet. Erwägt man ferner, daß der deutsche Katholizismus dem Slawentum gegenüber sich als weit weniger widerstandsfähig erwiesen hat als der Protestantismus, so kann man allerdings von einer slawischen Gefahr sprechen. —

Drahtmeldungen

vom 28. Mai.
Gegen den Zweikampf.
Berlin. (Priv.-Tel.) Der „Deutschen Tageszeitung“ zufolge beschäftigt es sich, daß die Abt. die eine Ergänzung zu der bekannten Kabinettsorder über den Zweikampf zu geben, die auf eine Einschränkung des Zweikampfes im Offizierskorps hinwirkt und namentlich auch verhindert wird, einer Ablehnung des Zweikampfes aus religiösen Gründen noch mehr als bisher gerecht zu werden.
Der Antimodernisteneid vor der bayrischen Kammer.
München. (Priv.-Tel.) Im bayrischen Landtag, der morgen seine Tätigkeit nach den Pfingstferien wieder aufnimmt, steht eine Debatte über den Antimodernisteneid bevor. Der Zentrumsgewählte **Reichner** von München hat beim Artikel „Antimodernisteneid“ folgende Anfrage gestellt: Bei der Auktionswahl an der Münchner Universität ist der Versuch, die theologisch-katholische Fakultät auszuschließen (wegen des Modernisteneides), nur an wenigen Stimmen gescheitert. Es wird an die Regierung die Anfrage gestellt, ob und gegebenenfalls, in welcher Form und zu welchem Zeitpunkte sie die volle Gleichberechtigung der theologischen Fakultäten beider Konfessionen mit den übrigen Fakultäten zu schätzen und zu sichern beabsichtigt.
Zum Wiener Besuche der Berliner Stadtvertreter.
Berlin. (Priv.-Tel.) Heute Abend sind die Berliner Stadtvertreter mit dem Oberbürgermeister **Reichner** vom Anhalter Bahnhof nach Wien abgereist. Die Anreise über Dresden, Bodenbach und Prag. Die Ankunft in Wien erfolgt morgen früh gegen 8 Uhr. Die Rückkehr wird am Sonnabend Abend stattfinden.
Berlin. (Priv.-Tel.) Dr. **Joseph Neumann**, der Bürgermeister Wiens, veröffentlicht in der „Wof. Ztg.“ eine Begrüßung der in Wien zum Besuche einreisenden Abordnung der Berliner Gemeindevertreter. Es heißt darin u. a.: Wir haben uns auf diesen Besuch sehr zu einem Empfang, wie Freunde von Freunden, Stammesbrüder von Stammesbrüder, Deutsche von Deutschen nur immer empfangen werden. Wir wollen unseren Berliner Kollegen die Schönheiten unserer Stadt zeigen und sie in die Anhalten und Einrichtungen führen, die die Stadt Wien als Gemeinart der Bevölkerung und zu deren Ruh und Frommen errichtet hat. Unsere Gäste werden aber auch Gelegenheit finden, Wiener Leben und Wiener Art kennen zu lernen. Ich bin überzeugt, daß wir auf diese Weise eine feste Grundlage schaffen werden zur gegenseitigen Hochachtung und zur dauernden Freundschaft. So haben wir mit Freude der Ankunft der Berliner Stadtvertreter, und ich rufe ihnen in dem Moment, als sie ihre Heimat verlassen, im Namen aller meiner Mitbürger zu: „Ihr werdet uns herzlich willkommen sein!“
Hauptversammlung des Allgemeinen Deutschen Sprachvereins.
Reichenberg i. B. Die 17. Hauptversammlung des Allgemeinen Deutschen Sprachvereins fand während der Pfingstferien in der großen Volkshalle des hiesigen Rathauses unter Teilhabe der deutschen und österreichischen Sprachvereine statt. Mit der Tagung war die Jubelfeier des 25jährigen Bestehens des Reichenberger Zweigvereins des Allgemeinen Deutschen Sprachvereins verbunden.
Keine Weltausstellung in Tokio.
Berlin. (Priv.-Tel.) Die ständige Ausstellungs-Kommission für die deutsche Industrie mittels, hat die japanische Regierung sich endgültig entschlossen, von der geplanten Weltausstellung in Tokio Abstand zu nehmen.

Portmund. (Priv.-Tel.) Auf dem neuen Flugplatz...

Folgen der ungarischen Hochwasserkatastrophe.

Wien. (Priv.-Tel.) Durch die Hochwasserkatastrophe...

Zur Lage in Marokko.

Berlin. (Priv.-Tel.) Karl Mannesmann teilt der...

Der italienisch-türkische Krieg.

Abermalige Sperrung der Dardanellen?

Berlin. (Priv.-Tel.) Wie der Wiener Korrespondent...

Frankfurt a. M. (Priv.-Tel.) Aus zuverlässiger...

Zur Katastrophe im Kino von Biskareal.

Biskareal. Zu dem Unglück in dem Kino matap...

Keine Intervention der Union in Kuba.

New York. (Priv.-Tel.) Die Entsendung der 3. und...

Berlin. Wie der Reichsanzeiger meldet, hat der...

Berlin. (Priv.-Tel.) Der englische Kriegsminister...

Berlin. (Priv.-Tel.) Das Verschwinden des...

Dessau. (Priv.-Tel.) Prinz Joachim Ernst von...

Wien. (Priv.-Tel.) Der „N. Dr. Pr.“ wird aus...

Kladno. Die Watin des Kommissars der Bezirkshaupt...

Paukratz (Böhmen). In der Strafankalt Paukratz...

Annabrad. (Priv.-Tel.) Heute früh ist hier der...

Wien. Heute ist hier der 2. Internationale Kon...

Frankfurt a. M. (Schluß, abends.) Credit 100 1/2. Discont...

Holtrauer. Wegen Ablebens der Herzogin Malie...

Finanzminister v. Seydewitz feierte am...

Herrn Obergaukontrollen und Vorstand des Königl...

Ernennungen. In Oberlehrern wurden ernannt...

Antworttelegramm Sr. Majestät des Königs. Auf...

Alfred Moskau f. Am 2. Feiertage starb nach...

Gegen die Verlegung der Tierärztlichen Hochschule...

Das amerikanische Generalkonsulat bleibt am...

Erweiterung von Universitätsinstituten in Leipzig.

Keine guten Erfahrungen in Sachsen mit gestrohem...

Erinnerungsfeier an Holsteins Besetzung 1863/64.

Die Sitzung der Stadtordenungen fällt in dieser...

Der Frauenbund der Deutschen Kolonialgesellschaft...

Der Gau Sachsen des Verbandes der Rabatt-Spar...

ordnung stehen unter anderem ein Referat des Landtags...

Der Vorstand des Landesverbandes Evangelischer...

Als Abendgottesdienst in der schottischen Kirche...

Der Walzerkönig Johann Strauß aus Wien begann...

Vertragswidrige Benutzung eines ermierten Hotels...

Erinnerungsfeier an Holsteins Besetzung 1863/64.

Die Sitzung der Stadtordenungen fällt in dieser...

Der Frauenbund der Deutschen Kolonialgesellschaft...

Der Gau Sachsen des Verbandes der Rabatt-Spar...

Der Frauenbund der Deutschen Kolonialgesellschaft...

Der Gau Sachsen des Verbandes der Rabatt-Spar...

Der Frauenbund der Deutschen Kolonialgesellschaft...

Der Gau Sachsen des Verbandes der Rabatt-Spar...

Der Frauenbund der Deutschen Kolonialgesellschaft...

Der Gau Sachsen des Verbandes der Rabatt-Spar...

Der Frauenbund der Deutschen Kolonialgesellschaft...

Freiburger Nachrichten Mittwoch, 20. Mai 1912 Nr. 146

Wetterlage in Europa am 28. Mai 8 Uhr vorm.

Table with 12 columns: Station, Richtung und Stärke des Windes, Wetter, Temp. C., Regen mm, Station, Richtung und Stärke des Windes, Wetter, Temp. C., Regen mm.

Wettertelegraph aus Sachsen vom 28. Mai früh 7 Uhr. Station, Temp. C., Regen mm, Station, Temp. C., Regen mm.

Wetterlage in Europa am 28. Mai 8 Uhr vorm. Eine heile kurze tiefen Drucks erstreckt sich von Stockholm nach Osten...

Die Verlobung ihrer Kinder Frieda und Bernhard erlauben sich ergebenst anzuzeigen. Arno Eckelmann und Frau, Gustav Schäfer und Frau. Altsattel, Marschütz.

Meine Verlobung mit Fräulein Frieda Eckelmann aus Altsattel, z. Zt. in Lautzchen, beehre ich mich ganz ergebenst anzuzeigen. Bernhard Schäfer, Baumeister. Waldheim i. Sa.

Wetterlage in Europa am 28. Mai 8 Uhr vorm. Vereinzelt landen am 27. Mai noch schwache Niederschläge, im Übrigen vorläufig klar und unter zeitweiser Aufklärung...

Statt besonderer Anzeige. Heute mittag verschied nach jahrelangem schweren Leiden meine liebe Mutter, unsere geliebte Schwester, Schwägerin und Tante. Sabine Schreiber geb. Behr. Im Namen der Hinterbliebenen Fridoline Schreiber.

Städtisches Bestattungs-Amt. Stadthaus Annenstrasse, Eingang Am See Nr. 2. Fernsprecher Nr. 4385 und 82. Beerdigungen und Feuerbestattungen.

Familiennachrichten. Dr. iur. Wolfgang Schettler, Lotte Schettler geb. Calberla, Vermählte. Dresden, den 28. Mai 1912.

Statt jeder besonderen Anzeige. Gestern abend entschlief sanft nach kurzem schweren Leiden unser Sonnenschein Mizi im Alter von 16 Jahren.

Dresden, Pfingsten 1912. Max Winkler u. Frau Ida geb. Hübel grüssen als Vermählte. Als Vermählte empfehlen sich Fedor Jokisch, Johanna Jokisch geb. Dühring.

Statt jeder besonderen Anzeige. Gestern abend entschlief sanft nach kurzem schweren Leiden unser Sonnenschein Mizi im Alter von 16 Jahren.

Städtisches Bestattungs-Amt. Stadthaus Annenstrasse, Eingang Am See Nr. 2. Fernsprecher Nr. 4385 und 82. Beerdigungen und Feuerbestattungen.

Herr Alfred Moschkau. Kgl. Sächs. Kommissionsrat. Begründer des Opylin-Museums, Ritter des Kais. u. Kgl. Russ. Stanislaus-Ordens und des Kais. Oesterr. Franz Josef-Ordens.

Geboren: E. J. Belfoff, Tabakmeisters T.; G. G. Rödel, Volkstotens T.; J. Benjaminowitz, Mont. T.; V. B. Gurlier, Admtal...

Trauer. Kostüme, Blusen, Röcke, Jupons, Hüte, Schleier, Handschuhe, Trauerflor, Krepp. Gebr. Alsberg, Telefon 2157. Schirme.

Schankwirt Friedrich Büttner. Die Einäscherung erfolgt Donnerstag den 30. Mai nachm. 3 Uhr im höchsten Krematorium. Die Hinterbliebenen.

Montag den 27. Mai verschied im 58. Lebensjahre sanft unser guter Vater, Sohn, Großvater und Onkel, der Schankwirt Friedrich Büttner.

Verloren gefunden

Verloren am 1. Feiertag eine lange goldene Damenflecke und Uhr...

Eingeliefert: 1 Tobemann m. St. M. Antsb. Dresden-N., 1 junger schw. u. br. gez. Bastardhund...

Ziehung I. Klasse am 12. und 13. Juni LOSE K. S. Landes-Lotterie

empfehlen und versendet prompt die Lotterie-Kollektion von Georg Wara, Dresden.

Königl. Sächs. Landes-Lotterie Ziehung I. Kl. am 12. u. 13. Juni Lose

in allen Abzweigungen empfiehlt und versendet die Kollektion Bruno Schneider Dresden-N.

Weimar bietet die Vorzüge der Grossstadt ohne deren Nachteile

Badezeit Elektr. Licht-Dampf-Kohl- u. Luftbäder Täglich Kurbad-Taupitz

Adresse von Holzform-Drechsler für Damenhüte sofort erbeten unter Chiffre 2000 postlagernd Dresden-N., Hauptpost.

Leinwandmann lief. Beamtenfrauen all. Stände Kaufher Leinen zu Leib, Tisch, Bett u. Hausw. ohne Preisermassigung...

Brillanten, taufte Goldschmiede, Bekf. Amalienpl. 1. G. Marckhoff.

Seldfür., Schreibfektretät bill. au verk. Ehrlichstr. 4, I. L.

Eine Presse für Damen-Stroh u. Filzhüte, mit Kohlenheis, sowie 1 oder 2 Maschinen mit Fußbetr. f. Stroh...

Krankenfahrräder, auch leihweise, Breibergstr. 11. 19.

Zu verkaufen an Privat: H. Büschgarnitur, Nussbaumtisch, Strohbaumtisch, oval, Bettstelle mit Matratze, Waschtisch, Stühle, gr. Stuhentisch Stormstr. 5, p. 1.

Planinos, Flügel, Fabrikate ersten Ranges empfiehlt gegen Teilzahlung oder Kassenrabatt August Förster

Königl. Hoflieferant, Centraltheaterpassage, Waisenhausstrasse 8.



Für Bedarf in Strohhüten die neuesten Schläger bis hochfeinsten Panamas.

Aparte Hochzeits- und Festgeschenke Zimmer-Dekorationen Tafel-Aufsätze, Vasen Damenschmuck

Fächer, Gürtel etc. in allen Preislagen. Friedrich Pachtmann, Telephone 1410.

Unterrichts-Ankündigungen. Englisch schnell. Beamte, Studierende, Lehrer etc. können ihre Sommerferien zweckmäßig ausnützen...

Reiseführer neu und antiquarisch. Buchhandlung und Antiquariat Fr. Katzer, Postf. 16.

Salon-Pianino, hecht. Ton, ver. erhalt. Fabrikat, reelle künstl. Selgenb., wird sof. auf. bill. verkauft Dresden, Grunauerstr. 10, 1. Pianino gesucht. Preis erb. Jahrg. 33, 1. L.

Nervöse, Herz-, Magenleidende, Bleichsüchtige, Jung und Alt trinken täglich ein Glas Tee aus vorzüglichen Getreide...

Dresdner Original-Apfeltee, Geständertes Familiengetränk P. a. 0.50, 1.-, 2.50 u. 5.- M. in allen Apotheken, Drogerien, Buchh. bei Herm. Rauch, Dresden, Altmärkt. zu haben. Packung ohne Schutzmarke: Apfel-Appel weisse man zurück. Fabrik pharma. Spezialitäten G. m. b. H., Dresden-A. 16, Reformhaus, Schönstraße 16, Filiale: Wittenberger Straße 36, Altmärktstr. 36.

Prof. u. Kunst. Tel. 9063. Kurse für Herren und Damen. Eintritt jederzeit.

Rackows Unterr. Inst. für Schreiben, Dandelschüler u. Sprachen. Direktion Altmarkt 15

Malkurse Kunst. Markt. Or. Wehnerstr. 2. Unterrichts in Architektur, Raumkunst, Kunstgewerbe, Perspektive, Schriftzeichnen, Architekturfotographie. Leiter: Herr Architekt M. Knauth.

Zachels Höhe, Deuben. Schönster Ausflugsort des Waischen Grundes. Gesellschaftslokal für Vereine frei.

Bier-Ritze Wildbrunner Straße 14. 1911er Mosel-, Rhein-, Pfälzerweine naturrein.

„Zum Pfeiffer“ ispiell. am Röhrichtgrund auf Bergeshöhe gelegen. Weinschänke und Café. Wunderbares Naturpanorama.

Friedensburg, die Werte von ganz Sachsen. Sehenswert durch das herrliche Naturpanorama. 20 Min. von Stat. Röhrichtbrda.

Hochzeiten, Vereine etc. Saal u. Vereinszimmer frei! Kaulbachhof. Tel. 2000. Schöne Aussicht Lönchwitz. Heute, sowie jeden Mittwoch frische Eierblinzen.

Echt Kulmbacher Sandlerbräu alkoholfarm, dabei sehr gehaltreich und außerordentlich bekömmlich, zur Stärkung ärztlich verordnet, empfiehlt Max Becht :: Dresden-A. 5.

Dresdner Hofbrauhaus-Biere sind infolge ihrer ausgezeichneten Bekömmlichkeit ein beliebtes Familiengetränk.

Trinkt Grosspriesner! Es ist vorzüglich!

Spezial-Ausschank Eberl-Bräu

3 vorm. Stadt München 3 Zahnsgasse 3 Ausschank des echten und vielseitig bevorzugten Münchner Eberl-Bräu

L. W. z. O. Johann-Georgen-Allee & Ecke Carusstrasse. Bekannte und beliebte Weinstuben der Residenz.

Helene Fugmann Größt. Spezial-Corset-Geschäft Schreiberbergasse 2.

Eigenes Atelier für feine Massanfertigung. Spielwaren aller Art empfiehlt Carl Horn Nachf. Grunauer Str. 3.

Wendts Patent-Zigarren. Absolut nikotin-unschädlich. Zu Originalpreisen zu haben bei Gustav Kneschke, Hauptstraße 23.

Die elegante Dame trägt nur ein Korsett nach Maß und Anprobe von der von den Damen der ersten Klasse bevorzugten Korsettspezialistin Frau Lina Jähne

Junker & Ruh-Gaskocher Garantiert geringster Gasverbrauch durch Doppelparabrenner

Dresdner Bezirksverein Deutscher Ingenieure. Einladung zur 148. Sitzung am Donnerstag den 30. Mai 1912

Lästige Haare. Muttermale. Warzen befreit für immer ohne Narbe, schmerzlos mit Elektrizität. Frau Knetsch, Rütchstr. 27, pl., 10 jährige Praxis.

Ball-Etablissement Stadt Leipzig, Leipziger Straße 76, Haltestelle Strahnd., P. 16, Telefon 11291.

Verein evang. luth. Glaubensgenossen. Öffentl. Abendversammlung Donnerstag den 30. d. M. abends 8 Uhr im Saale von „Stadt Petersburg“.

Dame in blauem Kleid, schwarz. Hut, 2. Feiertag abdo. 12 Uhr Residenz-Café, wird höflich um ein Lebenszeichen gebeten unter M. R. 31 Postamt 16.

Verlobte Wäschstoffe ab 20 Meter. Hesse, Neues Rathaus. Schlanke Figur erzielt selbst die stärkste Dame durch das neue Nemo-Corset.

Nemo-Corset, D. R. G. M. Deutschland, Amerika, England. Selbst die korpulenteste Dame erreicht durch Nemo eine moderne, dem Auge gefällige Erscheinung.

Theater u. Vergnügungen. Königl. Opernhaus. Hoffmanns Erzählungen. Phantastische Oper in drei Akten, einem Prolog und einem Epilog von Jules Barbier.

Königl. Schauspielhaus. Der Damentag. Lustspiel in drei Akten von Gerbe und Regnaud.

Residenz-Theater. Meyers. Schwant in drei Akten von Fritz Heilmann-Friedrich.

Central-Theater. Gastspiel Harry Walden. Sein Heiratsjunge. Pausen mit Gesang und Tanz in zwei Akten von August Reichardt und Hub. Schaner.

Konzerte u. Vergnügungen. Musikisches Weibchen (Chen) 4 Uhr. Große Wirtshaus (Herrmann) 4 Uhr. Musikanten (Wagner) 4 Uhr.

Das Neueste auf dem Gebiete des Haarfärbens bringt der Damentisseur Adolph Marth.

Naturfarbe. Gleichzeitig empfehle ich mein großartig eingerichtetes Haarfärbekabinett mit allen Bequemlichkeiten der Neuzeit.

„Ihre Verba-Zeile“ habe ich mit Erfolg angewandt gegen Flechten. Miteifer und kann Ihnen für dieses vorzügliche Mittel meinen besten Dank aussprechen.

Theater u. Vergnügungen. Königl. Opernhaus. Hoffmanns Erzählungen. Phantastische Oper in drei Akten, einem Prolog und einem Epilog von Jules Barbier.

Königl. Schauspielhaus. Der Damentag. Lustspiel in drei Akten von Gerbe und Regnaud.

Residenz-Theater. Meyers. Schwant in drei Akten von Fritz Heilmann-Friedrich.

Central-Theater. Gastspiel Harry Walden. Sein Heiratsjunge. Pausen mit Gesang und Tanz in zwei Akten von August Reichardt und Hub. Schaner.

Konzerte u. Vergnügungen. Musikisches Weibchen (Chen) 4 Uhr. Große Wirtshaus (Herrmann) 4 Uhr. Musikanten (Wagner) 4 Uhr.

Lästige Haare. Muttermale. Warzen befreit für immer ohne Narbe, schmerzlos mit Elektrizität. Frau Knetsch, Rütchstr. 27, pl., 10 jährige Praxis.

Ball-Etablissement Stadt Leipzig, Leipziger Straße 76, Haltestelle Strahnd., P. 16, Telefon 11291.

Dresdner Bezirksverein Deutscher Ingenieure. Einladung zur 148. Sitzung am Donnerstag den 30. Mai 1912

Wendts Patent-Zigarren. Absolut nikotin-unschädlich. Zu Originalpreisen zu haben bei Gustav Kneschke, Hauptstraße 23.

Die elegante Dame trägt nur ein Korsett nach Maß und Anprobe von der von den Damen der ersten Klasse bevorzugten Korsettspezialistin Frau Lina Jähne

Königliches Belvedere
 Täglich grosses Konzert
 des Königl. Belvedere-Orchesters.
 Kapellmeister **Willy Olsen**.
 Anfang 8 Uhr, Sonn- und Festtags 5 Uhr.

Elite-Restaurant.
Neues Sendig-Hotel
 täglich 1/2-1/2 Uhr Unterhaltungstee.
Europäischer Hof
 Wintergarten.
 Soupers von 7-12 Uhr, das Couvert 3,50 M.
 Telephon 1662.

Johann Strauss aus Wien
 mit seiner gesauten Künstlerkapelle
Heute Operetten-Abend
 im Etablissement „Linckesches Bad“, Schillerstrasse.
Anfang 8 Uhr. Telephon 2370. Ende 11 Uhr.

Numerierter Platz an der Kasse Mk. 2,-, Vorverkauf Mk. 1,65.
 Nicht numerierter Platz „ „ „ 1,30, „ „ 1,05.

Billet-Vorverkauf: Musikalienhandlungen: **Ries**, Seestr. und **Plötner**, Hauptstr. Zigarrengeschäfte: **Wolf**, Postplatz und **König Johannstr.**, **Arndt Fischer**, Pirnaischer Platz.

Mittwoch den 29. Mai 1912.

Städtischer Ausstellungspark
 Heute
Grosses Konzert,
 ausgeführt v. der Kapelle des R. E. 1. Feldartillerie-Regts. Nr. 48,
 Leitung: Rgl. Musikmeister **P. Matzke**.
 Anfang 4 Uhr. Ende 10 Uhr.

Glas-Terrasse. Große reichhaltige Kolonnaden.
 Im Ratskeller ungarische Künstlerkapelle.
Sonnabend den 1. Juni: Grosses Blumenfest.
 Illumination.

Eintrittspreise: 1 Mk., von 7 Uhr ab 50 Pfg., Kinder die Hälfte. **Faustkarten:** Stammkarten 7 Mk., Neuzugarten 5 Mk. (nur für Familienmitglieder), desgl. für Kinder unter 14 Jahren 4 Mk.

Waldschlösschen - Terrasse.
 Heute Mittwoch von 4 bis 10 Uhr
Gr. Militär-Konzert,
 Kapelle d. 1. Pionier-Bat. Dir.: Obermusikmeister **Lange**.
 Morgen Donnerstag
Monstre-Konzert
 5 vollzählige Militär-Kapellen.
 Schlachtenpotpourri.
 Brillant-Feuerwerk.
 Anfang 8 Uhr. Eintritt 30 Pf.

Weinrestaurant
Palast-Hotel Weber
 Beliebtester Aufenthalt
 Nach dem Theater
Künstler-Konzert.
 Tel. 140.

Wein-Restaurant Central-Theater
 Eingang: Central-Theater-Passage
 Täg. v. 7-11 Uhr: Vornehme Unterhaltungsmusik
 Sonn- und Feiertags: Matinee von 1-3 Uhr
 Diners und Soupers à 2 Mark
 Suppe . 2 Gänge . Speise oder Kafe
 Diners und Soupers à 3 Mark
 Suppe . 3 Gänge . Salat u. Kompott . Speise u. Kafe
 Im Abonnement 10 Prozent billiger
 Alle Delikatessen der Saison .. Erstklassige Weine
OSCAR MARSCHKA

Zoologischer Garten.
 Am sogenannten Kanal:
Besteigbare Felsenanlage
 Neu! mit Wasserfall, grosser Reiter-Vollere und Wege für Pads und Lamas. Neu!
3 Orang-Utan 3.
 Zum ersten Male im Garten:
Echidna, eierlegendes Säugetier.
Faultier — Ameisenbär, Fingertier, Paradiesvogel, Riesenreiherr.
 Im Aquarium:
Grosser Tintenfisch,
 größte Seltenheit im Binnenlande.
 Heute Mittwoch von nachm. 4 Uhr ab
Grosses Militär-Konzert
 von der Kapelle des R. E. 1. (Leib-)Grenadier-Regiments Nr. 100.
 Obermusikmeister **M. Hachenberger**.
5. Juni grosses Parkfest.

Königshof.
 Täglich abends 8 1/4 Uhr
 Gastspiel des Dresdner Lust- und Schauspiel-Ensembles,
 Mitglieder v. Centraltheater z. Dresden
 Spielleitung: Herr **Rieb. Bendey**.
Kolossaler Lacherfolg
 „Die Brautnacht“, Schwank in 1 Akt von **Wischer**.
 „Der Wächter“, Poese in 1 Akt von **Clayton**.
 Vorher der vorzügliche Soloteil!
 Vorzugskarten gültig.


Flora-Varieté
 Grösstes Sommer-Theater Dresdens.
 Vollständig wettergeschützt.
 Strassenbahn 1, 2, 3, 22. — Tel. 6982.

Hauptattraktionen des grossen Mai-Programms:
G. & T. May, am Stad. Red. **Mr. Carlo**, d. 300l. Wunder.
Carlo Leon. **Vib and Bob**, die lust. Päder.
The Atlantic-Troupe! **Zusi Adam**, das süsse Wädel.
Ludwig Wolff-Scheele. **Ernestmann-Rino!**
 Kasseneröffnung 7 Uhr. Beginn 8 1/4 Uhr.

Hotel Lingke,
 Dresden-A., Cecilstr. 2, Ecke Altmarkt. Tel. 1176.
 Neu möbliert, neue Betten, Bäder, Zimmer v. 1,50 an.
 Grosses Bier- und Wein-Restaurant. Diners von
 A 1,80 an. **Reinhold Pohl**, Hoflieferant.

Wilop's Restaurant u. Café „Pikardie“.
 Geöffnet 1/26 Uhr morgens.
Kgl. Grosser Garten.
 Empfiehlt sich einer geneigt. Beachtung.

Weinrestaurant
Mosel-Terrasse
 Pirnaischer Platz, Telephon 854.
 Terrasse im herrlichsten Blumenhor. Sehenswert.
 Ueber 200 Sitzplätze im Freien.
 Anerkannt vorzügliche Küche. Erstklassige Weine.
 Reichhaltige Abendkarte. Sämtliche Korbgerichte.
 Zuf. Gust. Siegel.

Fahrlischs Spreewaldfahrt.
 Busse, Weiße Gasse; **Schieck**, Prager Strasse 6; **Kreiser**,
 Bismarckplatz 4.
Finnische Dampfschiffgesellschaft Helsingfors.
Stettin—Reval—Helsingfors.
 Passagier-Schnelldampfer „Wellamo“ ab 8. Mai jeden Mitt-
 woch nachm. 1 Uhr von Stettin. Räh. Auskunft bei **Gustav**
Metzler, Stettin. Telegr. Udr.: **Metzler, Stettin.**

Grosse Wirtschaft
 Königl. Grosser Garten.
 Heute
Grosses Doppelkonzert
 von der Kapelle des Hauses und der Kapelle des Königl. Sächs.
 Garderegiments-Nr. 1, unter Leitung des Dirigenten **H. Stock**.
Gasthof Wölfnitz.
 Heute Mittwoch:
Grosses Militär-Konzert
 von der Kapelle des Königl. Sächs. Infanterie-Regiments Nr. 177.
 Dir.: Herr Musikdirektor **Höbenack**.
 Anfang 8 Uhr. — Das Konzert findet bei jedem Wetter statt.
 Hochachtungsvoll **Gustav Köhler**.

Petera, Traiteur,
 Wein-Restaurant, Viktoriastr. 28
 = Täglich **Künstler-Konzert.** =
 Elegante intime Aufmachung der Lokalitäten, der Salons
 und des Parkettsaales (80 Personen fassend).
Anerkannt feinste franz. Küche.
 Unübertroffen sind
Lunch A 3,-, Diner A 4,50, Souper A 3,-.

Geegründet 1853. Tel. 9181.
Musik-
 Instrumente und Werke
Grammophone
 mit- und ohne Trichter,
 in 10 Tonstärken spielbar.
Schallplatten,
 ff. Marken, 25 1/2 cm. dopp.
 beidseitig, R. 1,50, 2 u. 3.
 Neu: 30 cm Durchm. R. 3.
Eigene Fabrikation
 u. Reparaturwerkst.
 Illustr. Kat. grat. u. franco.
C. A. Bauer, Hauptstr. 27.

Kurhaus Hartha.
 Heute grosses Kur-Konzert
 mit feiner Reunion.
 Anfang 5 Uhr.

Weinrestaurant
Rebstock
 mit hochoriginellem sehenswerten
Klosterkeller.
 Interessante, humor- und poesievollle Räume.
 Tel. 616. 6 Schössergasse 6. Besitzer **Emil Pilz**.

Automobilfahrten,
 große Wagen — sichere Chauffeure.
Theodor Kassel, R. R. Oesterr. Kammerlieferant,
Martin-Luther-Strasse 5. Fernsprecher 775.
 Alexant. Red.: **Armin Vondorf** in Dresden. (Sprechz.: 1/2-6 Uhr.)
 Verleger und Drucker: **Vogel & Reichardt**, Dresden, Marienstr. 38.
 Eine Gewähr für das Erscheinen der Anzeigen an den vorer-
 wählten Tagen sowie auf bestimmten Seiten wird nicht geleistet.
 Das heutige Blatt enthält 22 Seiten.

Depositenkassen:

Dresden-A., Prager Straße 49, Dresden-A., Grosse Zwingenstraße 9, Eingang Wettinerstraße, Dresd.-Johannstadt, Striesener Str. 36.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt

Abtheilung Dresden, Altmarkt 16.

Durch Verordnung des Königlich Sächsischen Ministeriums der Justiz zur Annahme von Mündelgeldern im Falle des § 1808 des B.O.B. ermächtigt.

Dresden-N., Am Markt 1, Dresden-Löbtau, Reiserwitz Straße 13, Ecke Kesselsdorfer Straße, Blasewitz, Schillerplatz 17, Plauenscher Grund in Pötschappel, Tharandter Straße 11.

Kurszettel der Dresdner Börse vom 28. Mai 1912.

Table with multiple columns listing various securities, bonds, and stocks. Includes sections for Staatspapiere und Fonds, Wechsel, Renten, Aktien, and various industrial and utility stocks. Each entry includes a name, a numerical value, and a date or reference.

Börsen- und Handelsteil.

Berlin. (Priv.-Tel.) Die Fondsbörse eröffnete in unbestimmter Haltung, ungeachtet der teilweise seltenen Meldungen von den Auslandsbörsen... Die Aktienmärkte waren ebenfalls unruhig, wobei die russische Wertpapierbörse im Vordergrund stand.

loco 104,50 ab Bahn, Juli 195-195,25. Dafer inländischer feiner 211-216, mittel 206-210, geringer 202-205, russischer mittel 203-207, aerinater 192-202, Mais amerikanischer mittel und abfallender 188-189, Rundmais 183-188, neuer Rotal 195-198... Die Wirtschafsbörse zeigte durchweg matte Haltung, da die Provinz mit Verkaufsaufträgen an den Markt kam.

acht, daß vom 1. Juli d. J. ab der gesamte Maschinenfabrikationsbetrieb dieser Firma nach den dazu gehörigen Grundstücken, Gebäuden und Maschinen ohne Übernahme der Außenstände und Verbindlichkeiten an die Maschinenfabrik Schuber & Salzer in Chemnitz übergeben soll... Die Wirtschafsbörse zeigte durchweg matte Haltung, da die Provinz mit Verkaufsaufträgen an den Markt kam.

Dr. 140 'Dresdner Nachrichten' Seite 11

Tafel unter solchen Umständen auch die Kreditverhältnisse immer noch...

Gesellschaftsbericht der Kommanditgesellschaft Carl Neuburger in Wien, Berlin...

Deutsche Mittelstands- und Lebensversicherungs-Kasse A. G. in Hannover...

Die Sperre über die Aktien der Naphta-Produktions-Gesellschaft...

Die Zantienchemie ergab im April d. J. 1909/10 29, gegen 1274 625 M...

Die Provinz der Kreditversicherung. Aus dem Umstand, daß es in der letzten Zeit...

Folkpaket mit Verlang nach Bulgarien. Rom 1. Juni ab ist im Bereich...

Zahlungsbilanz der Lebensversicherungs-Gesellschaften in Italien...

Verhältnisse der Lebensversicherungs-Gesellschaften in Italien. Ueber den Zeitpunkt...

gangsanfänge geltend machen. Diese Vorteile haben einen erheblichen Nachdruck...

Die neue Danannernie. Während vor einigen Wochen noch immer mit der Möglichkeit...

Dresdner Schloßviehmarkt. Der gestrige Marktbesuch betrug sich nach amtlicher...

Schweizer Schlachtviehmarkt am 28. Mai. Auftrieb: 414 Rinder, und zwar 322 Ochsen...

Wahl-Diagnostik. Reichsbank 5 Proz. Lombardzinstfuß 6 Proz. Amsterdam 4 Proz...

Wien, 28. Mai. Schlußkurs der offiziellen Börse. Lombard 104,50. Wiener Bank 642,50...

Von 28. Mai. 28. S. 25. S. 100, 106. Southern Pacific 111, 111. Baltimore 108, 108. Union Pacific 121, 121...

Table of stock prices and exchange rates for various international markets including London, Paris, and Berlin.

Table titled 'Nachbörse' showing prices for various commodities and goods.

Goldener Weizenbericht. 28. Mai. Weizen per Mai 282,- per Juli 224,50...

Danzburger Eisenbericht. 28. Mai. (Wichtigkeit von Eisenberg & Co., Danzig)...

Seite 12

Dresdner Nachrichten

28. Mai 1912

Dr. 140

Sacharinsmuggellager. An der Stralauer Straße in Berlin wurde ein Sacharinsmuggellager entdeckt und ausgeräumt, das zum Betriebe eines berühmtesten Sacharinsmuggelers in Holland gehörte.

Ward. In der ersten Pfingstnacht wurde in einem Walden bei Koblenz-Neuendorf ein Sergeant des 28. Infanterie-Regiments ermordet aufgefunden. Er hielt in der Hand ein Taschenmesser, womit er sich ansehnend, nachdem ihm das Seitengewehr entzogen worden war, verteidigt hat. Es scheint sich um eine Schlägerei zu handeln.

Sträflicher Verkehr. Eine Gesellschaft junger Leute befuhr in einem Rahne einen Weiber bei Kachen. Im Uebermüde schaukelte einer so lange, bis der Rahne umschlug. Ein junger Mann, der einem Mädchen beistehen wollte, erkrank mit diesem.

Ward aus Eitelkeit. In dem luxemburgischen Orte Ahr an der Obermosel wurde am Pfingstsonntag ein Mädchen, das sich am Dienstag verheiratet wollte, von seinem früheren Liebhaber auf dem Heimwege vom Kirchgang aus dem Hinterhalt durch einen Revolvererschuss ins Herz getötet. Ein auf den Bruder des Mädchens abgefeuerter Schuss ging fehl.

Todessturz. Am Sonnabend vormittag wollte bei einer Probe zu dem Preisreiten der Pfingsttage die 17-jährige Fabrikantentochter Klara Kuppenheim aus Florshelm eine Hürde nehmen, wurde aber dabei vom Pferde geworfen. Das Pferd blieb an dem Hindernis hängen, fiel auf die Frau und erdrückte sie.

Vom Hochberg abgehört. Die „Mensch. N. N.“ melden, daß am Pfingstsonntag zwei Männer, der Telegraphenbote Albert Hammer und der Schreinergehilfe Emil Stegner, bei einer Tour auf den Hochberg bei Wölsel abgehört sind. Eine Rettungs-Expedition hat Hammer tot aufgefunden. Stegner hat geringere Verletzungen erlitten.

Ein unauferklärter Ward. Auf dem Rahnenbuckel (Waden) wurde Sonntag nachmittag die fast entblühte Leiche eines 20-jährigen Mannes, die eine Wunde in der Brust, sowie Spuren von Strangulation aufwies, aufgefunden. Die Hölle hing an einem Baum. Die übrigen Kleidungsstücke fehlten.

Schadenersatz für Mangel an Liebenswürdigkeit. Bei einem Zusammenstoß eines Lastwagens mit einem Straßenbahnwagen in Lebe hatte der auf dem Vorderperren des letzteren sitzende Gattin P. aus Gochheim einen heftigen Stoß vor die Brust erhalten, der ein nervöses Leiden zur Folge hatte. P. klagte beim Landgericht Werden gegen die Bremerhavener Straßenbahn auf Schadenersatz, den er damit begründete, daß infolge des nervösen Leidens sich bei ihm eine krankhafte Gemütsdepression ausgebildet habe, die es ihm nicht erlaubte, sich wie früher seinen Gästen zu widmen. Auf dem persönlichen Verkehr mit seinen Gästen beruhe aber im wesentlichen sein Geschäft; der Besuch seiner Gattin habe infolge seiner Krankheit dann auch bemerkbar abgenommen. Das Landgericht erklärte den Schadenersatzanspruch dem Grunde nach für gerechtfertigt. Es nicht für erwiesen, daß der Verkehr des Klägers mit seinen Gästen durch die krankhafte Gemütsdepression unaufrichtig beeinflusst, wenn nicht unumgänglich gemacht wurde. Ferner sei auch erwiesen, daß der große Unfall in seinem Volare gerade durch sein Lebenswüdiges Verhalten veranlaßt sei, und es bedürfte keiner weiteren Erörterung, daß das Fehlen eines solchen Wirtes, der die Gäste in lebenswüdiger Weise zu unterhalten verstehe, bei der großen Anzahl von Gattinnen in den Unterwerfern einen Ausfall in den Einnahmen aus der Wirtschaft zur Folge habe. Auch das Oberlandesgericht Celle, das die Verurteilung der Straßenbahn zurückwies, sprach sich dahin aus, es entspreche der allgemeinen Erfahrung, daß das Fehlen eines Wirtes, das Fehlen seiner persönlichen Einwirkung auf den innern und äußern Wirtschaftsbetrieb auch eine Verringerung der Einnahmen zur Folge habe. Das Einkommen von Hilfskräften könne diesen Verlust wohl vermindern, aber nicht völlig ausgleichen.

Deutsche Preise für einen Gefangenenstreik in Amerika. Nichts ist geänglicher zur Folge des Deutschtums im Ausland, als das deutsche Lied, von dem ein altes, hohes Wort sagt, daß ihm die Welt achöre. Deutsche Sängerbünde räumen auch Amerika. 16 deutsche Männerchöre bilden den nordatlantischen Verband deutsch-amerikanischer Gefangenestreike. Sie bereiten einen großen Gefangenestreik vor, der in den Tagen vom 29. Juni bis 4. Juli in Philadelphia stattfinden soll, wo man damit beschäftigt ist, eine Hiesenhalle zu errichten, die über 12000 Plätze enthalten wird, davon 500 zu ebener Erde und 4746 auf erhöhten Rängen, während das Podium 5000 Sängern Raum bieten soll. Die Plankosten betragen 130000 Dollars, also mehr als eine halbe Million Mark. Zahlreiche Preise sind für diesen Gefangenestreik achitet, darunter einer von Deutschen Kaiser und mehrere von deutsch-amerikanischen Großindustriellen. Unter den Preisen befindet sich auch ein prachtvoller Pokal, den die Firma Gebrüder Stollwerk, Köln und New York, in der Goldschmiede-Kunthanke von Gabriel Vermeilina herstellen ließ und den die Vereine als Wanderpreis behandeln wollen.

Hochwasser in Ungarn. Aus vielen Ortschaften Ungarns werden weitere Hochwasserichäden gemeldet. Im überfluteten Wallfahrtsort Mariaadna im Raader Komitat sind mehrere Häuser einachürzt. In mehreren Ortschaften Siebenbürgens hat das Hochwasser einen Schaden von Millionen verursacht. Mehrere Brücken der Maros sind fortgeschwemmt. Der Bahndamm ist beschädigt. Der Verkehr ist an vielen Stellen unterbrochen. Es laufen zahlreiche Meldungen ein, daß Häuser einachürzt und Menschen in den Fluten umgekommen sind.

Erdbeben. Am ersten Feiertag gegen 8 Uhr abends wurde fast in ganz Rumänien ein Erdbeben verspürt. Besonders hart und mit unterirdischem Geräusch verbunden war es in der Stadt Jocsani, wo auch großer Schaden angerichtet wurde und eine Panik entstand. Um 10 Uhr abends erfolgte ein neuer Erdstöß von geringerer Stärke. Die Bevölkerung fürchtete sich, in ihre Behausungen zurückzukehren.

Familienrama. Der Briefträger Renard in Paris und seine sonst von ihm getrennt lebende Ehefrau wurden mit Schußwunden in der Wohnung des Briefträgers aufgefunden und schwer verletzt nach einem Krankenhause gebracht. Die Tat geschah bei einem Besuche der Frau in der Wohnung ihres Mannes, um eine Verzählung herbeizuführen.

Ärztliche Brandkatastrophe im Aino. Aus Villa Real bei Castellon de la Plana (Spanien) wird gemeldet, daß in einem Kinetographentheater ein Brand ausgebrochen ist, bei dem 80 Personen umgekommen und viele verletzt worden sind.

Kampf mit Dieben. Aus Sevilla wird gemeldet: Der französische Leutnant Charles, der sich auf der Reise von Gibraltar nach seiner Garnison Montpellier befand, wurde beim Verlassen des Hauses von mehreren Dieben anegriffen. Der Leutnant feuerte seinen Revolver ab und tödete einen der Angreifer. Der französische Offizier wurde erlcht, sich behufs Einleitung der Untersuchung der Staatsanwaltschaft zur Verfügung zu stellen.

Blindling befaßt sich. Der bekannte Flieger und Flugzeugbauer Aléris, dessen Eindecker infolge einer Verletzung des französischen Kriegsministeriums seit den üblichen Unfällen des Leutnants Villedon und des Hauptmanns Chémen von Militärfliegern nicht mehr benutzt werden dürfen, äußerte sich zu einem Berichterstatter über dieses Verbot in sehr bitteren Worten und wies darauf hin, daß zahlreiche Zivilflieger

Fortsetzung siehe nächste Seite.

Hämorrhoiden
auch goldene Ader genannt, werden verursacht durch Störung der Leber und des Darms, speziell durch hämorrhoidale Verstopfung und durch Gebrauch von viel schärferen Gewürzen und vielen Spirituosen beschuldigt.
In Dr. Wegener's Tee befinden wir ein probates Mittel, diesen lästigen Zustand zu heilen. Man trinkt jeden Abend vor dem Schlafengehen eine Tasse von diesem Tee und die Wirkung ist überraschend. Preis Mk. 1.50. in Apotheken erhältlich; wo nicht vorrätig, wende man sich an Ferrumanganin Gesellschaft, Frankfurt a. M., Kronprinzenstraße 55. 147 8

Ärztliche Personal-Nachrichten.

Zahnarzt Haentzschel
ist zurückgekehrt.

Zahnarzt Hochberg,
von der Reise zurück.

Carl Schlegel, Dentist,
Seestraße 1, II., am Altmarkt
(früher Wallstraße 1),
empfiehlt sich allen Zahnleidenden zum Anfertigen künstlicher Zähne jeder Art in bewährtem Material unter Garantie der Brauchbarkeit. Kunstvolle Plombierung, solid und haltbar, auch die sehr beliebten transparenzen Füllungen. Möglichst schmerzloses Zahnziehen mittels lokaler Narkose. Reparaturen und Umändern auch von mir nicht gefertigter Gebisse bereitwillig und billig. Etabliert 1896. n

Vom 1. Oktober König Johann-Strasse 10, II.

Für Bauende.

Auskunftsstelle über alle bei Bauten oder Grundstückerwerb vorkommenden Fragen, Anfertigung und Prüfung von Bauplänen, Bauverträgen, Kostenanschlägen, Abrechnungen usw. Uebernahme von Bauleitungen hier und auswärts. Vertretung in technischen Streitfällen. Uebernahme von Hausverwaltungen.

Johannes Lehnert,
Architekt und Baumeister,
Terrassenufer 23. Tel. 7273. Beste Empfehlungen.

Unzerbrechliches Porzellan,
Stielgut und Kristall gibt es nicht, aber es gibt erstklassige Fabrikate und die erhält man bei Königl. Hoflieferant
Anhäuser, König-Johann-Strasse.


Mein schöner Hut



braucht Schutz, — meine schönen Stiefel schützen sich selbst; denn Regen u. Schnee sind machtlos gegen den tief-schwarzen Hochglanz von
Erdal.

Zum Nachzeichnen.

Glänzend bewährt hat sich die



„Urania“

Stabil Sicher!

Schnell-Schreibmaschine
der Clémens Müller G. m. b. H., Dresden-N.
Alleine Fabrik des Ostlandes für Feinmechanik
Gepr. 1905 1200 Arbeiter
Unverrückliche und kostengünstige Verfertigung durch:
General-Vertretung:
Wilhelm Nedel, Dresden-A.,
Tel. 8667 — Gr. Brüdergasse 14.

VERSTOPFUNG
Hemorrhoiden, Leberleiden, Magenbeschwerden werden erfolgreich von
TAMAR INDIEN GRILLON

bekannt, welches, Dank seiner sämtlichen aus dem Pflanzenreich stammenden Bestandteile, nicht als den Darm reizt. Man kann es anwenden, ohne seine Gewohnheiten zu ändern. Die Wirksamkeit von Tamar Indien Grillon, auch wenn täglich gebraucht, vermindert sich nicht, was bei allen anderen drastischen und mineralischen Abführmitteln der Fall ist. Das beste Aussehen und der angenehme Geschmack machen Tamar Indien Grillon zum bestmöglichen Abführmittel für Damen und Kinder. Auf jeder Schachtel und jeder Packung des Achten TAMAR INDIEN muss sich die Unterschrift T. Grillon befinden.
PARIS, 33, Rue des Archives, und in allen Apotheken erhältlich.

Jagd-Verpachtung!
Das Jagdrevier Wilsa-Weißig, 10 Minuten von Bahnhöfen Ruhlsdorf, soll **Dienstag nachmittags 3 Uhr** auf 6 Jahre, vom 1. September 1912 bis mit 31. August 1918, meistbietend verpachtet werden. Auswahl unter den Bietern und Ablehnung sämtlicher Gebote bleibt vorbehalten.
Wilsa, am 27. Mai 1912.
Der Jagdvorstand.

Zum Verkauf
der hagelversicherten Kirschen auf den Bäumen der Dominal-Wälder Zschorna und Nostitz
Bietungstermin
a. d. Rentamt Laska, am 3. Juni 3 Uhr nachm.

Kirschen-Verpachtung.
Die diesjährige Kirschenreife des Rittergutes Jehista soll am **Freitag den 31. Mai 1912 nachmittags 3 Uhr** im Gasthof Jehista meistbietend versteigert werden.
Rebierverwaltung Rittergut Jehista, Lohse.

Sommerferien für Knaben
in Ahlbeck — Ostsee. (Insel Usedom) —
Leitung: Lehrer A. und G. Kubel, XII. Bürgerschule, Prosp. mit Empfehlungen: Kgl. Sächs. Adress-Comptoir, Breite Strasse, Adlers Buchhandlung, Marienstr. 15, Thiele's Buchhandlung, Amalienstr. 19.

Sommerferienaufenthalt für Knaben
im Ostseebade Baabe
auf Insel Rügen.
Preis von 150 A an. Prosp. mit Referenzen (auch von Verzehten) durch Exp. d. Bl. und Lehrer Kühnel, Bauhner Straße 13.

Achtung! Achtung!
Billiges Linoleum!
Es ist mir gelungen, einen großen Posten **ausrang-** Linoleum ohne Fehler zu erwerben. Ich gebe dieses Linoleum zu äußerst billigen Preisen ab, solange Vorrat reicht.

Billiges Linoleum!
Ausrang. Druck-Linoleum! 200 cm br., o. Fehler, mod. Muster, anst. p. 2 Rtr. 3,00 jetzt per Rtr. 3,25, 3,00, 2,85 A Druck-Linoleum-Reste, bis 7 Rtr. lang, Rtr. 2,85.

Billiges Linoleum!
Ausrang. Inlaid-Linoleum! 200 cm br., ohne Fehler, Kunstleder-Muster II anst. per Meter 9,00 jetzt per Meter 7,00 A, III anst. per Rtr. 7,50 jetzt per Rtr. 6,50 A

Billiges Linoleum!
Ausrang. Linoleum-Teppiche! Gr. 150/200 Druck für 8,00 A, 200/250 Druck für 13 A, 200/275 Inlaid für 17 A, 200/300 Druck für 16 A, 200/300 Inlaid für 27 A

Billiges Linoleum!
Ausrang. Linoleum-Käuffer! 60 cm br. jetzt p. Rtr. 1 A, 67 cm br. jetzt p. Rtr. 1,25 A, 90 cm br. j. p. Rtr. 1,65 A, 110 cm br. j. p. Rtr. 2,20 A, 133 cm br. jetzt p. Rtr. 2,70 A

Billiges Linoleum!
Von der Billigkeit dieses Linoleums bitte ich, sich zu überzeugen. Kein Kaufzwang. Auch bitte ich, die Auslagen in meinen 7 Schaufenstern zu beachten.

Ernst Pietsch
Dresden-A., Moritzstr. 17

Pilze
frisch gebaden,
Tulpen
äußerst schmackhaft,
und andere reizende Formen werden heute, den **29. Mai, 11-1 und 4-6 Uhr** mit dem „Vacilluss“ Badapparat von einer **erfahrenen Gaudfräulein** bereitet. Delicate Kostproben.

Gebr. Eberstein
Altmarkt 7.

Einlagerung
von Waren und Mobilien
Lagerhaus-Gesellschaft m. b. H.,
Dresden-A., Virnatische Straße 33, Fernspr. 10297.

„Brennabor“
das beste und schnellste Fahrrad.
Schmelzer, Ziegeler
Nr. 19.

Seite 14

„Treibener Nachrichten“
Wirtzsch, 29. Mai 1912

Str. 146

Ravon-Geife

ganz ohne Soda!!

eine neuartige Haushaltseife
von
fabelhafter Waschkraft.

Stück 20 Pf.

Die Reinigungswirkung ist einfach fabelhaft. Selbst durch und durch verschmutzte Wäsche wird mit Ravon-Geife bei spielend leichter Arbeit wie neu. Empfindliche Stoffe wie Seide, Wolle, Spitzen, Gardinen usw. bleiben vollständig unverändert. **Kein Einlaufen! Kein Farbenverbläuen!** Dabei billig: Bei richtiger Anwendung braucht man von Ravon-Geife halb so viel Geife wie sonst.

Die Ravon-Geife ist nach Zusammensetzung und Waschkraft die reinste und vollkommenste Hausseife, die die Seifen-Industrie je hervorgebracht hat.

mit seinem Eindecker die glänzendsten Erfolge erzielt hätten, und daß nach dem Abzuge von Chaves bei dem Nunge über den Simpton im Jahre 1910 auch nicht ein Einziger einen Unfall erlitten habe. Der Grund sei wohl der, daß die Militärverwaltung die Flugzeugfabrikanten beständig zwingt, Umgestaltungen vorzunehmen, wodurch die Flugzeuge immer schwerer würden. Wenn man nach jedem Unfälle den Typ des betreffenden Flugzeuges mit Verbot belegen wolle, dann würde es mit dem Militärflugwesen rasch zu Ende gehen. Schon jetzt ist die Zahl der Militärflieger sehr gering. Er habe das Bewußtsein, daß er für das französische Flugwesen mehr getan habe als irgendeiner, denn er habe ihm sein ganzes Leben gewidmet und mehrmals sein Leben dabei aufs Spiel gesetzt.

* Wie der Prinz von Wales und sein Bruder Deutsch lernten. Da der Prinz von Wales sich gegenwärtig in Paris aufhält, um sich an der Quelle in französischer Sprache und Lebensart auszubilden, so wird es von einigem Interesse sein, von einem Eingeweihten zu erfahren, wie er und sein Bruder Albert in der deutschen Sprache unterrichtet wurden. Die französische Königin ihrer Schwester Mary mußte sie zuerst mit unseren Lauten vertraut machen; allzu großes Gewicht scheint man also in Marlborough House auf einen gründlichen und Erfolg versprechenden Anfangsunterricht der Prinzen in der von ihrer königlichen Urgroßmutter so bevorzugten Sprache nicht gelegt zu haben. Als aber seine Söhne heranwuchsen, berief König Georg, damals noch Prinz von Wales, einen seit langen Jahren in London ansässigen Deutschen, Dr. Eugen Oswald, einen alten „Achtundvierziger“, zu sich und betraute ihn mit der weiteren Ausbildung der Prinzen im Deutschen. In seinen kürzlich veröffentlichten Lebenserinnerungen — „Reminiscences of a busy life“ — rühmt Dr. Oswald dem Älteren, also dem Prinzen von Wales, nach, daß er mit ebensoviel Begeisterung wie Verständnis deutsche Gedichte deklamirte, die er ihn hatte auswendig lernen lassen. Umland wurde dabei bevorzugt. Der jüngere Prinz ließ ebenfalls natürliche Auffassung und Ausdrucksfähigkeit beim Vortragen deutscher Fabeln, die ihn ganz besonders fesselten, erkennen, aber wegen Jähzornigkeit mußte unser Landsmann ihm doch wiederholt einen Tadel in sein Werkbuch schreiben. Das erstemal kam er mit einem Verweis seitens der höheren Unterrichtsinstitutionen davon, das zweitemal aber mußte er an jenem Tage zur Strafe seiner Ungehorsamkeit fernbleiben, an der er gerade mit einer zum bevorstehenden Geburtstage seiner Mutter bestimmten Arbeit beschäftigt war. Als er diese nach dem aufgehobenen und wegen seines besseren Verhaltens nicht wiederholten Verbot dringend hatte, zeigte er sie selbstzufrieden seinem deutschen Lehrer, dem sein älterer Bruder und er wiederholt Beweise großer Ähnlichkeit gaben.

Schiffsbewegungen.

Hamburg-Amerika-Linie. Angelommen: Udea, nach Westafrika, 28. Mai in Antwerpen. Kamerun, ausgehend, 28. Mai in Duina. Swafopmund, ausgehend, 28. Mai in Loanda. Goldentel, von Antwerpen; 28. Mai in Hamburg. Vreuchen 24. Mai in Antwerpen. Clitonia, nach Mikolajewsk, 24. Mai in Wladivostok. Macedonia, ausgehend, 24. Mai in Pernambuco. Steigerwald, nach Westindien, 24. Mai in Hamburg. Palavia, von New York, 28. Mai auf der Erde. — Abgegangen: Sardinia, nach Westindien, 28. Mai von Antwerpen. Banera 25. Mai von Woi nach Santos. Nord 24. Mai von Westindien nach Hamburg. Victoria Buller, nach New York, 24. Mai von Überbourg. Hamburg, von New York nach Genoa, 24. Mai von Gibraltar. Andalusia 24. Mai von Woi nach Taino. Ponia, von Bahia Blanca, 24. Mai von Westindien nach Hamburg. Bosnia, nach Boston und Baltimore, 24. Mai von Cuxhaven. — Passiert: Altmart, von Indien, 28. Mai Cuxhaven. Sarnia, von Jamaica, 28. Mai Vizard. Artemisa, nach der Westküste Americas, 28. Mai Madeira. Ritz Balow, nach Ostindien, 24. Mai Cuxhaven. Schwarzburg, nach Westindien, 24. Mai Vizard. Bulgaria, von Baltimore, 28. Mai Dover. America, von New York, 28. Mai Dover.

Boermann-Linie. Heimreise: Martha Boermann 24. Mai in Sonne angel. Lothar Boblen 24. Mai von Bad Palmos abgez. — Ausreise: Edward Boermann 28. Mai Dover pass. Estomore Boermann 28. Mai Cuxhaven pass.

Deutsche Ostafrika-Linie. (Mitgeteilt vom Reise-Bureau Emil Böck, Prager Straße 56.) Rudolf 24. Mai in Hamburg. Admiral 28. Mai in Hamburg. Erna Boermann 28. Mai von Beira. Gertrud Boermann 28. Mai von Kapstadt.

Sport-Nachrichten.

Pferdesport.

Parföhörk. 28. Mai. 1. Rennen. 1. Sturmwind (Sandmann), 2. Wille, 3. Nihilist. Tot.: 12: 10, Platz 10, 14: 10. — 2. Rennen. 1. Junfer (Hilf v. Keller), 2. Vandewater, 3. Emilia I. Tot.: 24: 10, Platz 14, 14, 12: 10. — 3. Rennen. 1. Trianon III (Connor), 2. Lord Norfar, 3. Duvid. Tot.: 82: 10, Platz 26, 22, 21: 10. — 4. Rennen. 1. Bel-El (Wischel), 2. Anspielung, 3. Beatrice II. Tot.: 60: 10, Platz 30, 30: 10. — 5. Rennen. 1. Gartz (Dr. Riefe), 2. Edelmann, 3. Oberbayer. Tot.: 85: 10, Platz 22, 25: 10. — 6. Rennen. 1. Rine (Weißhaupt), 2. Vuch Wawe, 3. Rilfe. Tot.: 20: 10, Platz 17, 33: 10. — 7. Rennen. 1. Cuxlerin (Dr. Riefe), 2. Fuchs, 3. Jungfärte. Tot.: 215: 10, Platz 27, 14, 18: 10.

Magdeburg. 28. Mai. 1. Rennen. 1. Dofard (C. Müller), 2. Genesal, 3. Tourbillon. Tot.: 20: 10, Platz 12, 15: 10. — 2. Rennen. 1. Capo Vagaro (Hilf. C. v. Wiffaff), 2. Polgrates, 3. Dido. Tot.: 18: 10, Platz 11, 15: 10. — 3. Rennen. 1. Reichspol (H. Bulod), 2. Sand, 3. Raubreif. Tot.: 191: 10, Platz 15, 11, 12: 10. — 4. Rennen. 1. Flänge (H. Bulod), 2. Feindas, 3. Eche. Tot.: 16: 10, Platz 15, 87: 10. — 5. Rennen. 1. Raubgefäß (C. Müller), 2. Rumliter, 3. Theres. Tot.: 45: 10, Platz 12, 11: 10. — 6. Rennen. 1. Götter (Hilf. v. Krafft), 2. Rahtieb, 3. Nord Byron. Tot.: 28: 10.

Wahlheim-Ludwig. 28. Mai. 1. Rennen. 1. Vambull (Reffel), 2. Kofala I, 3. Antimon. Tot.: 19: 10. — 2. Rennen. 1. Dumen (Hilf. v. Berchem), 2. Pismagarden, 3. Liebesritter. Tot.: 22: 10, Platz 11, 12, 17: 10. — 3. Rennen. 1. Whisto (v. Berchem), 2. Pieve d'Er, 3. Octavius. Tot.: 24: 10, Platz 16, 28: 10. — 4. Rennen. 1. Felle (Pipled), 2. Decoration, 3. Eubredner. Tot.: 29: 10, Platz 12, 12: 10. — 5. Rennen. 1. Terkla (E. Franke), 2. Meinhine, 3. Felta. Tot.: 22: 10, Platz 14, 14: 10.

Saint-Cuen. 28. Mai. 1. Rennen. 1. Vertshire (Hilf. v. Hilf), 2. Ghoral, 3. Journalière. Tot.: 21: 10, Platz 14, 15: 10. — 2. Rennen. 1. Pompon du General (Hilf. v. Hilf), 2. Blanco III, 3. Gamsre. Tot.: 28: 10, Platz 17, 18, 33: 10. — 3. Rennen. 1. Ampelion (H. Chapman), 2. Sinat, 3. Gheshire Cat. Tot.: 60: 10, Platz 26, 36: 10. — 4. Rennen. 1. Danker II (Hilf. v. Hilf), 2. Wil d'Er, 3. Copain III. Tot.: 18: 10, Platz 16, 27: 10. — 5. Rennen. 1. Argentiere II (Hilf. v. Hilf), 2. Elberade, 3. Chimana. Vient fam als Erster ein, wurde disqualifiziert. Tot.: 30: 10, Platz 10, 20, 31: 10. — 6. Rennen. 1. Petit Duc (Hilf. v. Hilf), 2. Gordon Hen, 3. Esperana. Tot.: 35: 10, Platz 20, 22, 30: 10.

Rennen in Dresden. Für das Große Dresdner Jagd-Rennen nächsten Sonntag hat der Vorstand des Dresdener Rennvereins als Ehrenpreis für den Sieger des folgenden Pferdes zwei schwere silberne Tafelkinder, fünfzehn und sechsjährig, im bekannten Dresdener Pokalfeld ausgewählt, und zwar bei Juwelier Georg Schnauffer, Dresden. Der Trainer des folgenden Pferdes in demselben Rennen erhält ein weißes Gesellschafts- und Streifenlumen-Mäntel mit Goldrand für 12 Personen aus der Königl. Porzellan-Manufaktur in Meissen. Im Preis von Borna erhält der folgende Reiter einen Reisetoffer mit kompletter Einrichtung und Schreibmappe in naturw. Rindleder, geliefert vom Postfachamt G. v. Pippold, Dresden.

Stadtsport.

Die Abendrennen des Dresdener Rennfahrer-Verbandes nehmen heute ihren Fortgang. Die Mitgerrennen sind, wie üblich, auf beendet. Der von der Weltmeisterschaft bekannte Alex Bayer wird das Dauerrennen mit bestreiten, so daß ein interessanter Kampf zu erwarten ist. Anfang Punkt 7 Uhr.

Radrennen im Meißner. Die Fliegerrennen in Form (Rausch) brachten im 30-Kilometer-Rennen den Sieg von G. v. Hilf in 45 Min. 18 Sek., während die beiden Gegner Prager und Ober in Folge von Motordefekten 270 bzw. 250 Meter zurück blieben. — Im Rennen im Meißner im Großen Preis der Waffelstraßen Berg über 100 Kilometer gelang es im 1. Stunde 17 Min. 46 Sek. Sieger vor G. v. Hilf 30,000 Kilometer, G. v. Hilf 30,500 Kilometer.

Vorlesung siehe nächste Seite.

Das seit 1832 bewährte, mit dem I. Preis gekrönte, weltberühmte

echte Moras Kölnische Haarwasser

(Eau de Cologne phlocome) vorzüglich gegen Schuppen, Garausfall, ist in allen Apotheken, Drogerien, Parfümerien und feineren Friseur-Geschäften zu haben. Flasche A 2^{1/2}, Doppelflasche A 5.

Fabrik A. Moras & Cie., Hoflieferanten, Köln.

Generalvertreter für Dresden: Justus Zoch, Dresden-A. 16.

Die heilsame Wirkung

Dr. Axelrod's Joghurt

liegt in dem säunhemmenden und reinigenden Einfluss auf den Darm und ist daher zu empfehlen bei allen Magen- und Darmkrankheiten.

20 Pf. pro Glas frei Haus!

Prospekte zu Diensten.

Dresdner Milchversorgungs-Anstalt,

Würzburger Strasse 9.

Wichtig für Offiziere, Ärzte, Beamte, Lehrer u.

Wollen Sie sich und nach der neuesten Mode ge-
heißheit gehen, so abonnieren Sie bei mir. Mein

Jahres-Abonnement auf moderne Herrenkleidung nach Maass

bietet außerordentliche Vorteile. Machen Sie einen Versuch mit meinem Probe-Abonnement.

1 Anzug u. 1 Paletot monatlich nur M. 9,50.
Bedingungen u. Prospekte gratis u. franko.

Heinrich Esders, Dresden, Pragerstr.,
Ecke Wallenhausstr.

Müller & C. W. Thiel

Inh. Rich. Müller, Hofl.,
Prager Strasse 35.
Aparthe Neuheiten
in
Damenblusen.

Sparkasse Coschütz

bei Dresden-Plauen, im Rathaus, jed. Werktag geöffnet. Außerdem expediert die Sparkasse im Felsenkellerbrauerei-Restaurant im Plauenischen Grunde, Haltestelle Strassenbahnlinie 22, jeden letzten Sonntag im Monat mittags 11 bis 1 Uhr und jeden Mittwoch nachmittags von 3 bis 5 Uhr. Einlagen bis zum 3. Werktage eines Monats werden für den betreffenden Monat voll versinst. Zinsen 3^{1/2} %. Einlagen streng geheim. §

Telephon-Anruf:

5260

Tag-
und

Nacht-

Autodroschken.



Fräulein Aline Vallandri, die berühmte Opernsängerin, welche das längste und wundervollste Haar von allen weiblichen Wesen Europas besitzt, schreibt ihren prächtigen Haarwuchs einzig und allein dem Umstand zu, dass sie täglich vor dem Schlafengehen eine gründliche Kopfmassage unternimmt und jede Brennschere unbedingt meidet! Die vorteilhafteste Kopfmassage ist diejenige mit Klepperbeins Hopfenauszug! Da der Hopfen tatsächlich eine nervenberuhigende, schlafbringende Wirkung ausübt und der meiste Haarschwund und das Dünnewerden der Haare auf dem schwächlichen Zustand der Kopfnerven beruht, so ist mit der Kräftigung der Kopfnerven auch ein Wachstum und Erneuerung der Haare verbunden. Das Haar wird wieder voll, weich und glänzend. Gegen Kopfschuppen wende man wöchentlich einmal Klepperbeins Wachholderteerseife an (St. 50 Pf.). Klepperbeins Hopfenauszug in Flakons à Mk. 2,— 3,50 und 6,—, überall erhältlich und beim Fabrikanten C. G. Klepperbein, Dresden, Frauenstr. 9. Gegr. 1707.

und Pinart 98 300 Kilometer. — Die Fingerringen in Straßburg l. G. brachten am Montag in dem 100-Kilometer-Rennen den Sieg von H. Schlimm in 1 Stunde 27 Min. 42 Sec. vor dem inaktivierten Franzosen Haniel. Haniel, der bis zur 50. Runde führte, hatte einen schlechten Tag und litt unter Motordefekten.

Tennis.

Die englischen Lawn-Tennis-Spieler in Berlin geflohen. Die mit Spannung erwartete Begegnung der Mannschaft des All-England-Club London mit den besten deutschen Vertretern des Lawn-Tennis-Sports am Montagabend und Sonntag im Rahmen des internationalen Berliner Fingerringens vor sich. Dieser Erwartung entgegen sah die deutsche Spieler auf der ganzen Linie ihren Gegnern mehr oder weniger überlegen. Am ersten Tage schlug der Berliner C. v. Müller mit 6:3, 6:7, 6:3, 6:3 ab, und im Herren-Doppel spielten unterlagen G. v. Pöhl mit 6:8, 3:6, 1:6 gegen H. v. Müller. Freyheim-Strabburg legte noch wunderbaren Kampf aber den All-England-Weiter (G. v. Pöhl, 6:3, 6:3, während G. v. Pöhl gegen Kreuzer-Strabburg a. M. 6:3, 3:6, 3:6 unterlag. Das Herren-Doppel spielten H. v. Müller-C. v. Müller gegen G. v. Pöhl-Strabburg 1:6, 2:6, 5:7 zugunsten der Deutschen. Die Sensation des Tages bildete der Sieg von H. v. Müller-C. v. Müller über das englische Brüderpaar H. v. Pöhl-G. v. Pöhl, die nach erfolglosem Spiel 6:1, 3:6, 2:6, 3:6 unterlagen. Der Fingerring brachte den Deutschen weitere Erfolge. Die Wände, die durch das brillante Spiel ihrer Gegner schon am Vortage ihre Kräfte zum größten Teil verbraucht hatten, machten ganz gegen ihr Naturell einen mehr oder weniger nervösen Eindruck. Auch trafen sich G. v. Pöhl-Strabburg und Freyheim-Kreuzer. Die Engländer unterlagen trotz aller Anstrengung dem schönen Kombinationspieler des deutschen Pöhl 2:6, 6:7, 2:6. Den ersten Sieg für ihre Farben erzielte die Brüder Pöhl dann gegen von Müller-C. v. Müller bei einem sehr ausgeglichene Spiel mit 2:6, 6:4, 6:0, 7:5. Bei der Begegnung von H. v. Müller mit H. v. Müller erhielt man durch das gute Placieren der Wände des Engländers den Eindruck, als wäre es um H. v. Müller, da er die beiden ersten Sätze 6:3, 6:2 glatt verlor. Der Niederer benahm aber seine Ruhe und jagte durch seine wunderbaren Vorzüge seinen Gegner von einer Ecke zur andern und all unter lauten Beifall 6:1, 6:4 aus. Im fünften und entscheidenden Satz erreichte der Kampf seinen Höhepunkt. H. v. Müller unternahm an, vermochte aber trotz aller Anstrengung immer nur ein Spiel mehr für sich zu verzeichnen. Der Engländer blieb aber seinem Gegner in jeder Lage gewachsen, und bei einem Stand von 7:7 war immer noch keine Entscheidung gefallen. Jetzt endlich überließ sich H. v. Müller dem glücklichen Zufall des Publikums den endgültigen Sieg. Im Herren-Doppel spielten unterlagen H. v. Müller und G. v. Pöhl nach ebenfalls interessantem Spiel gegen H. v. Müller und C. v. Müller 3:6, 2:6, 6:1, 6:4, 7:9. Ebenso wurde G. v. Pöhl nach einem überlegenem Spiele von Freyheim-Kreuzer 1:6, 3:6, 1:6 geschlagen.

Radsport.

Ausfall. Der A. G. „Columbia“ wollte am 1. September in Röhren und spielte gegen den dortigen Fußball-Club von 1901 wie folgt: Die Mannschaft spielte 4:2 zugunsten Röhren. Die 1. Elf von Columbia dagegen gewann gegen die 1. Mannschaft von 1901 11:3. In der 2. Klasse im Gau Mittelsachsen über mit 11:3, nachdem die zur Pause Röhren mit 3:2 die Spitze gehabt hatte. — Nächsten Sonntag fahren beide Mannschaften von Olympia nach Schönewitz in Röhren.

Der Deutsche Fußball-Bund hielt seine diesjährige ordentliche Tagung in München in Hamburg ab. Der Verband nahm unter Leitung des ersten Bundesvorsitzenden Hing. Dinsbura bei Anwesenheit einer großen Anzahl Vertreter aus allen Teilen des Reiches einen allseitigen Verlauf. Der gedruckte vorliegende ausführliche Bericht der Bundestagung fand allgemeine Anerkennung. Bundesvorstand Hing. Dinsbura, Dr. Hofmann Köln, Blaschke, Riel, Paris-Verlag, Professor Deiner-Osternburg, Spielerschlicht (Hamburg) und Geschäftsführer (Sankt-Dortmund) wurden ohne Widerspruch wiedergewählt. Mit einer ausführlichen Erklärung des ersten Geschäftsführers des Bundes, des Herren Generalmajors Jung, behält die Deutsche Fußball-Bund seinen Beitritt zum Fußball-Bund in der Gewissheit, daß die Mitarbeit des Fußball-Bundes am Werte der Jugendpflege sich auf dem gleichen, politischen und konfessionell neutralen Boden der Beirathungen des Deutschen Fußball-Bundes bewegt. Als Ort der nächsten Tagung wurde München bestimmt.

Bäder und Reiseverkehr.

— **Bäderfrequenz.** — Marienbad, 26. Mai: 11 435 Parteien mit 14 925 Personen; — Jonsbad, 25. Mai: 965 Parteien mit 1288 Personen; — Bad Ems, 22. Mai: 1440 Parteien mit 2000 Personen; — Bad Nauheim, 23. Mai: 842 Kurgäste, wovon noch 597 anwesend; — Bad Sulza, 24. Mai: 280 Personen; — Bad Nauheim, 24. Mai: 5001 Personen; — Bad Orb, 25. Mai: 1000 Kurgäste; — Schreiberhau, 24. Mai: 540 Personen; — Krummhübel, 23. Mai: 2721 Personen; — Wildbad, 23. Mai: 2041 Personen; — Lipsdorf, 25. Mai: 1061 Personen; — Völschitz, 1618 Parteien mit 1908 Personen; — Weiser Bruch: 2828 Parteien mit 3407 Personen; — Ahlhorn: 192 Parteien mit 288 Personen; — Illersdorf: 10 Parteien mit 24 Personen; — Altschloß Rühnsdorf: 60 Parteien mit 92 Personen; — Langenbrunn, 71 Parteien mit 163 Personen.

Bücher-Neuheiten.

Wohnhausbauten von Theodor Fischer. Mit einer Einleitung von W. Reihner. 12 Seiten Text, 132 Abbildungen. (Verlag J. J. Arnold, Leipzig.) Die vorliegende Publikation erscheint als eine Festschrift zum 50. Geburtstag des Verfassers und wird, wie in der Vorrede, so in allen für Architektur interessierten Kreisen freudig begrüßt werden. Von besonderer Wichtigkeit sind neben den Einzelhäusern, die in großer Zahl in vielfachen, schönen Gestalt und Detail-Abbildungen mit Grund- und Aufrissen vorgeführt werden, die größeren Miet- und Wohnhäuser, die, teils in Arbeiterwohnstätten, teils in einheimisch durchgeführten Straßen vereinigt, auch dem Sozialpolitiker beachtenswerten Material bieten.

„Bellende“, Roman von Hermann Goppe. (Verlag von F. Dege, Schweidnitz.) Der Verfasser des vorliegenden Romans ist durch seine trefflichen Schilderungen der schlesischen Berg- und deren Bewohner vornehmlich bekannt. Auch „Bellende“ ist ein Schillerroman, ein Stück Heimatroman, das tiefe Kenntnis des Volkes und Liebe zum ausgeprägten Boden verrät.

Tr. med. S. Sittel: „Die Fleischsucht, Wesen, Behandlung und Heilung“. Der Verfasser bringt auf Grund eingehender Studien und reicher Praxis eine allgemeinverständliche Darstellung der Krankheit, ihrer Ursachen, der verschiedenen Erscheinungsformen, ihres Verlaufes, sowie der Heilmethoden. (Medizinischer Verlag Schweizer & Co., Berlin NW. 87.)

Das Wasat- und Hellme-Anstitut Paul Junf in Berlin W. 9, Vinsstraße 25, hat unter dem Titel „Die Strecken-Reklame“ eine Broschüre erscheinen lassen, die einen Beitrag zu der Frage darstellt, ob die Anbringung von Reklamen rechts und links der Eisenbahn Bahnhöfe in oder nicht. Zur Klärung dieser Frage haben die Herren Dr. Lindner, Mannheim, Dr. Widardt, Berlin, E. Gromold, Wilmersdorf, und Paul Junf, Berlin, ausführlich ihre Ansichten über dieses Thema in dieser Schrift entwickelt.

Die Kinematographie der Vergangenheit. Gegenwart und Zukunft. Von Helmut Vemte. (Verlag von Edmund Zehme, Leipzig.) Unter diesem Titel veröffentlicht der kinematographische Nachdrucker Vemte eine Broschüre, welche die inneren Gründe des Wachstums der Kinematographie schildert, ein Bild von dem Emporkommen der deutschen Kinematographie gibt und dabei zeigt, mit welchen großen Schwierigkeiten diese auf Schritt und Tritt zu kämpfen hatte.

Am Reclon von P. Staudmann, Leipzig, erschienen unter dem Titel „Weib, Mann, Wahrheit“ neue „Finessen“ von Doris Schüttler.

Maria und Sünde. Roman von Max Freyer. (Verlag von W. G. C. Leipzig.) Beste Ausgabe.

Vorbereitung für deutsche und fremde Dichter. Beiträge zur Erkenntnis ihres Wesens und Wirkens von Sigmund Freud. (Verlag „Continental“ G. m. b. H., Berlin W. 15.) 1. Teil: Deutsche Dichter. 2. Teil: Dichter des Auslandes.

Puffschrauben. Verfahren für den Bau und die Behandlung von Puffschrauben von Paul Seidner, Assistent an der Aerodynamischen Versuchsanstalt in Göttingen. Mit über 80 Textabbildungen. Verlag von Franz Vieweg & Sohn in Braunschweig a. M. Der vorliegende B. Band der von Oberleutnant Reumann herausgegebenen Sammlung „Luftschraubengruppen und -Anlagen“ ist der Konstruktion und Behandlung von Puffschrauben gewidmet. Das Buch stellt sich als eine wertvolle Ergänzung der Fachliteratur dar.



Julius Blüthner

Magazin der Kaiserl. und Königl. Hofpiano-Fabrik

Dresden, Prager Strasse 12

Telephon 6378.

Flügel und Pianinos.

Ausgezeichnet mit nur ersten Weltausstellungs-Preisen, zuletzt in Brüssel 1910 mit dem „Grand Prix“.

Verleih-Geschäft für Wohnungs-Einrichtungen,

I. Etage. Ferdinandstrasse 3, I. Etage. Ausstattung ganzer Wohnungen. — Einzelne Stücke. — Auf beliebige Zeit. Reiche Auswahl in guten und modernen Möbeln, Dekorationen und Teppichen. — Fernsprecher 10342.

Thürmer-Kaffee

ist und bleibt der feinstschmeckende und ausgiebigste, weil seine Röstung die einzig richtige ist.

Herrenzimmer, echt Nussbaum u. Eiche, sehr elegante Salons, Salonstühle, Trumeau, Tisch, Stühle, Garnit., Flügel, Harmon., sehr eleg. Speisezimmer, passend für Brautleute, echt Eiche, Nussb. u. Mah., Käset., Trum., Kuschelstühle, Kredenz, Lederstühle, Sofa, sowie Schlaf-, echt Nussb., ar. Garderobe, 1 Reform-Bettst., weiß, Bettst., Korbmöbel für Balkon, Divan, u. Persch. f. gut erh. bill. zu verk. Johann-Georg-en-Allee 18, I. Etg.

Qualitäts-Tapeten

für alle Räume des Hauses. Vorjährige Tapeten billigst. F. Schade & Co. Tapetenhaus ersten Ranges DRESDEN-A. Waisenhausstrasse 10, am Centraltheater.

Tapeten

erstklassige Fabrikate, Lichtbeständig, in allen Preislagen größte Auswahl, sowie Linoleum, Leisten, Tekko, Metaxin, Preise nicht höher als bei Nicht im Tapetenring! befindlichen Firmen.

Brüniger & Nagel

Marienstrasse 7 (Portikus), Telephon 640 Tapeten- und Linoleum-Spezialhaus.

Dr. Ziegelroth's Sanatorium

Krummhübel i. R. Physikalisch-diätetische Behandlung.

Internationale HYGIENE-Ausstellung Dresden 1911! GROSSER PREIS! **Dr. Dralle's** **BIRKEN-WASSER** Verhütet Haarausfall und Schuppenbildung STÄRKT DEN HAARWUCHS BELEBT DIE NERVEN Preis: Broschüre und Gutschein gratis GEORG DRALLE, HAMBURG. M. 370.

Kabauer Sitzmöbel Musterlager DRESDEN-A. Moritz-u. Johannesstr. Ecke, I. Etage Filiale: Prager Str. 22

Der auf der Internationalen Hygiene-Ausstellung mit größter Anerkennung aufgenommenen blutreinigende Likör **„Kräuterseppel“** erhältlich in Apotheken oder durch den alleinigen Fabrikanten F. Meyer, Cittenbort-Ofrilla. Zeugnisse über erfolgreichen Gebrauch jederzeit zu Dienste.



Ständige Ausstellung vieler Musterzimmer. Spez.: Brautausstattungen in allen Preislagen. **WOHNUNGS-EINRICHTUNGEN H. MOHLFELD** Johannesstr. 15. Gegr. 1876. Ringsstr. 64.



Herrliche Hutranken, duftig und voll aus Blumen und Laub gebunden von 50 A an, ff. Rosen Dhd. 50 A, Chrysanthemen Dhd. 1.20, Magie Dhd. 1.—, Anemonen Dhd. 75 A, Alpenveilchen Dhd. 1.—, Edelweiss Dhd. 25 A, Erisfengel Dhd. 65 A, Mohr Dhd. 20 A, Kleeber Dhd. 40 A, Bergklee Dhd. 12 Dhd. 70 A, Weissen 12 Dhd. 25 A, Madonnen, Margeriten, Kornblumen Dhd. 10 A, Brautvolle **Straussfedern**, 40 cm lg., 10—15 cm br. 1.—, 42 cm lg. 2.—, 45 cm lg. 3.—, 50 cm lg. 4.—, ca. 18 cm breit 6.—, 20 cm breit 10.—, 25 cm breit 20.—, 30 cm breit 30.—, Pleureusen von 3.— an. **Manufaktur künstlicher Blumen** **Hermann Hesse,** Straußfedernhaus, Scheffelstr. 10/12. Jubiläums-Zigarre 6 u. 10 Pf. G. Mönchste. Or. Ströberg. 29.

Seite 10
Dresdener Nachrichten
Mittwoch, 29. Mai 1912
Nr. 146

Silber umsonst
als Prämien für Kakao-Trinker
Kakao Marken

Deutschmeister

Hervorragende Qualität.
Mit wertvollem Gutscheine.

Affilierte Fabrikanten:
Petzold & Anhorn A.-G., Dresden

Wer kennt Plauen?

Wie Meissen durch sein Porzellan, Dresden durch sein Kunstgewerbe, so ist Plauen durch seine Gardinen berühmt. Plauen ist in der Gardinenmode für die ganze Welt tonangebend. Wer für die neuesten, soeben aus der Fabrikation kommenden äußerst geschmackvollen und dabei durchaus wohlfeilen Gardinen, Stores etc. Interesse und Bedarf hat, wird hiermit zu einem Besuch des „Plauer Gardinen-Hauses“ höflichst eingeladen.

Die Preise für die Restbestände vorjähriger Gardinen sind wesentlich ermäßigt.

Dresdner Maschinenfabrik und Schiffswerft Uebigau

Aktiengesellschaft
Dresden-Uebigau.

Heissdampf-Maschinen

für alle Betriebe in jeder Grösse und Bauart.

Umbau unwirtschaftlich arbeitender Anlagen
für Heissdampftrieb.

Petroleum-Spiritus-
Gas-Kocher.
Lampen, Kronen,
Ampeln.
Auswahl - billig!
Knauth
Große Brüdergasse 33.

Es gäbe längst
keine Wanzen
mehr, wenn in jedem Falle
Mordio-Wanzen
angewendet würde.
Man beachte ganz besonders das
genau gezeichnete Bild.

Mordio.
Zu haben in Flaschen
zu 50 und 75 Pf.
Nur in Drogenhandlungen.
Haupt-Depot bei
H. G. Moehring,
Wilmher Str., Ecke Raubachstr.

Besten preiswerten
TEE
kaufen Feinschmecker
bei
J. OLIVIER
Pragerstr. 5.

Hühner-Augen,
harte Haut
werden sanft und gründlich befreit durch
Stabsarzt Dr. Niessens Arznei-
Zurichtungs-Apparat, verstellb. Cornpflaster,
p. 60 u. 60 Pf. Kleinst. u. Versand:
Salomonis-Apotheke
Dresden-N., Neumarkt 8.

1 ff. Piano,
Harmonium billig zu ver-
kaufen u. v. 6 M. zu verkaufen
Breitestr. 5, bart.

Extra-Angebot.

Linoleum

Inlaid (durchgemustert), austangiert, 200 cm breit,
regulärer Preis Meter 12,- 9,- 7,50 A
jetzt Meter 9,- 6,75 5,60 A
bedruckt austangiert von 2,85 A per Meter.

Linoleum

Teppiche Inlaid durchgemustert,
moderne Muster,
fehlerfrei, 200/275 gr., **Masterfehler**, 200/300 gr.,
statt 25,- A statt 35,- A
jetzt 16,50 und 19,- A jetzt 25,- und 27,- A

Linoleum

Läufer besonders billiges Angebot
bedruckt 67 90 110 133 cm breit
statt 1,25 1,65 2,20 2,75 A
jetzt 1,15 1,50 1,90 2,50 A
durchgehend Inlaid 67 cm 100 cm
statt 2,85 4,20 A
jetzt 2,- 2,50 3,- 3,50 A

Gebr. Lingke

An der Kreuzkirche 1b

Hühner-Augen. Gustav Jacobs Touristenkaffee
gegen harte Haut an den Fußhöhlen à 80 A
In allen Apotheken.
Haupt-Depot:
Dresd., Mohrenapothek. 2 Raufschul, 1 Garz, 1 Del, 1 Salicyll.
Jacobs Cornpflaster à 35 A



Bernstein-Fussbodenlack
haltbar, hochglänzend,
billig.

In Dresden zu haben bei
Dresden-Albst.:
Ad. Kaufmann, Zichusstr. 24,
F. E. Radowsky, Schandauerstr.
Otto Blode, Olafswaldstr. 40;
Dresden-Neust.:
Schmidt & Groß, Hauptstr.;
Dresden-Johannstadt:
Fr. R. Kreißig, Bäckerstr.;
Dresden-Striesen:
Kurt Bonow, Borsbergstr. 27 b.
Dresden-Löbtau:
W. Franz, Kesselsdorferstr. 30.
W. Frauenheim, Reifewegstr.



Personenwagen
Elektrische Lichtbäder
- Massierbänke -
Vibrationsapparate
- Oscillatoren -
Knocke & Dressler
Dresden-Albst.
König Johann-Strasse
Ecke Pilsnauer Platz

Nieren-

und **Blasenkrankheiten**
finden durch **Altbuchhorster**
Marx-Furudel Starfanale
rasch Erleichterung u. Hilfe. Die
Nierenarbeit wird wohltuend er-
leichtert, Sand, Gries, Steine auf-
gelöst u. fortgeführt, die Harnsäure
gebunden u. Schmerzen, Krämpfe,
Brennen schnell behoben. Von
zahlr. Professoren und Ärzten
glänzend begutachtet. N. 65 u. 66 Pf.
bei: **Altmarkt 5: Herrn. Koch;**
Amalienstr. 4: H. Neuhoff;
Christianstr. 26: Paul Finster;
Franzenstr. 9: C. Kleiberlein;
Johannesstr. 23: Mohren-Apoth.
König-Joh.-Str. 9: C. Baumann;
Kreuzstr. 17: Max Leibnitz;
Marshallstr. 31: F. Schmelzer;
Mathildenstr. 43: Apoth. i. Storch;
Neum. 8: Salomonis-Apoth.;
Prager Str. 40: G. Baumann;
Reichstr. 1: H. Neumann;
Reichstr. 49: G. H. Kurth;
Reichstr. 8: Rich. Köhler;
Waisenstr. 23: Götze & Köhner;
Wilsdr. Str. 1: Löwen-Apoth.;
Wilsdr. Str. 36: A. Wemmel Nf.
In Neustadt:
Bauh. St. 15: Kronen-Apoth.;
Obergr. 1: Schmidt & Groß.

Stabsarzt Dr. Niessens
Wundensalbe, wundheilendes, leicht ver-
wendbares Mittel bei frischen und veralteten
Wunden und
offenen Beinen etc.
General-Depot und Verkauf für Sachsen:
Salomonis-Apotheke
Dresden-N., Neumarkt 8.

**Garten-, Veranda- und
Dielen-Rohrmöbel**
enorm billig.



Bitte probier.
Sie erst diesen
Stuhlfußel,
ehe Sie Ihren
Bedarf deden
Spezialgesch.
u. Werkstatt
H. Kämpfe,
Dresd.-N.,
Strubeff. 3.



Poppels ärztlich empfohlene
Liegestühle,
wie in **Dr. Lehmanns Sanat.,**
für alle
sowie **Rohrmöbel** für alle
Farbige **Gartenmöbel**
und **Strandkörbe.**
Kataloge bereitwillig.
Spezialfabrik und Lager
8 Trompeterstr. 8. T. 17380
Max Poppel.

Flechten
Mittler, Hautunreinigkeiten,
Commerzproffen, Verste empfl.
Dr. Rubin's Glycerin-Schwe-
felmilch-Seife, 80 u. 50 von
Fr. Rubin, Kronen-
Parfümerie-Fabrik
Hier: **Herrn. Koch,**
Drog., Altmarkt 5.

Stepp-Decken

von Seiden-Satin mit Tricot-Futter,
Stück 5,25, 6,75, 7,50, 8,50, 9,50 A

Stepp-Decken

von Seiden-Satin mit Tricot-Futter, Handarbeit,
Stück 6,75, 7,50, 10,50, 13,75, 16,00 A

Stepp-Decken

von Seiden-Satin, gleichseitig, Handarbeit,
Stück 9,50, 12,50, 13,75, 14,50, 16,50 A

Stepp-Decken

von Seiden-Satin, mit Wollfüllung, gleichseitig,
Stück 12,50, 14,50, 16,50, 19,50 A

Stepp-Decken

von prima Satin, gleichseitig, Handarbeit,
mit prima Wollfüllung,
Erfolg für Damen-Decken, leicht und weich,
Stück 19,50, 21,00, 25,00, 29,00 A

Daunen-Decken

von Seiden-Satin und Jacone,
Stück 42,00, 48,00, 54,00, 60,00 A

Kamelhaar-Decken,

leicht und warm, in nur allerbesten Qualitäten,
Stück 8,75, 10,50, 12,50, 14,00, 16,00,
20,00 bis 36,00 A

Naturf. Schlafdecken,

Stück 2,50, 4,00, 4,50, 5,75, 6,75, 7,75, 9,00 A

Staub-Wagendecken,

neueste Dessins, mit Leder-Einfassung,
Stück 5,50, 6,50, 7,50, 10,00, 14,50 bis 24,00 A

Ueberlaken

aus gutem Linon, mit Hochfaum-Durchbruch,
Stück 4,75, 5,50, 6,25, 7,00 A

Ueberlaken

aus prima Linon, mit Hochfaum und Jierstich,
Stück 7,25, 8,00 A

Ueberlaken

aus prima Linon, mit Hochfaum und Sticker-Einfügen,
Stück 6,50, 7,25, 8,50 bis 20,00 A

Kissen,

zu vorstehenden Ueberlaken passend,
Stück 2,10, 2,85, 3,25 bis 11,50 A

4% Kassen-Rabatt.

Siegfried Schlesinger

Inh. **Wilh. Stelgerwald** und **Carl Kaiser,**
Königl. Rumän. Hoflieferant,
König-Johann-Strasse 6-8.

Senking-Herd Goldes Wert!



Bestes Material.
Saubere Verarbeitung.
Gutes Brennen.
Vorziäl. Ofen und
Baden.
Genaue Regulierbar-
keit.
Zwarmer Kohlenver-
brauch.
Gefälliges Aussehen.
Fast unbegrenzte Halt-
barkeit.

Fabrikniederlage Chr. Garms,
Ringstrasse 17, gegenüber Victoriahaus, Fernspr. 6262.

Dr. 146
Fresener Nachrichten
Mittwoch, 29. Mai 1912
Seite 17

Grundstücks- An- und Verkäufe.

Herrschaftliches Gut, nahe Dresden, 140 Acker Weizenboden in 1 Plan um d. Gut herum, vorz. Geb. u. Inv., neues Herrenhaus a. Park, b. 60 000 A. Exp. u. verf. Off. u. S. L. 775 „Invalidentank“ Dresden.

Gelegenheitskauf! Schöngelegene **Villen-Baustelle** in der Villenkolonie am Ende der Großenhainer Straße, 1020 qm groß, für 12 000 M. unter günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Offert. unt. W. 4450 in die Exped. d. Bl.

Rochwitz, Villen-Baustellen, direkt am Loßwitzbach in herrl. Lage, sehr billig verkauft. Selbstkäufer erfahren Details unter V. U. 427 „Invalidentank“ Dresden.

Villa in Loschwitz, Schweizstr. 11, schönste Lage, f. eine auch zwei Fam. pass., nebst Hausmammowohn. u. gr. Garten, sof. bezugsf., ist, da ich nicht dort wohnen kann, sof. f. 27 000 M. verkäuflich. Näheres b. Besitzer, „Albrechtshöhe“, Colosseum.

Bauand, schöne Lage, herrl. Fernsicht, ist sof. billig verkäuflich. Näheres „Albrechtshöhe“, Colosseum.

Vornehmes rentables Jagdgut in Nieder-Schlesien, nahe Bahn, Gaussee und Gymnastikstadt, über 800 Morgen groß, halb alter wertvoller Wald, halb guter Acker, schmitzige Wälder und Teiche mit Jägerei, sofort für 350 000 M. bei 150 000 M. Anzahlung zu verkaufen. Off. u. R. M. B. 2835 i. d. Exp. d. Bl. erb.

In bevorzugtem Vorort ist wegen Wegzugs grosse schlossartige Villa mit Stallung etc., in gross. alten Park, vom Besitzer erbaut, unter Brandkasse zu verkaufen. Erstklassiger Herrschaftssitz, auch feines Sanatorium usw. Adr. u. D. 4460 Exp. d. Bl.

Klotzsche, in schöner u. sonn. Lage unweit Dellerau, verkaufe ich meine **Zweifam.-Villa** mit wunderbar. u. ertragr. Obstgarten mit dir. Ausgang nach d. Wald. Näheres Wustl. durch die Wappenfabrik in Neuenharden bei Bienenmühle, Sa. Agenten verbeten.

Industrie-Areal. Lagerplätze am Riesaer Elbbüden — fertige Straßen, Anschluss an Gas, Wasserleit., elektr. Licht und Kraft — zu verkaufen oder zu verpachten durch die Riesaer Elbbüden-Gesellschaft.

Wer kauft Landsitz in herrl. Berglage, 1/4 Autostunde von Dresden entf. 25000 Ca. Mtr. Park, Teich, Obstweide, für 50 000 A. Anfr. u. Postlagerkarte 23 Dresden 24.

Gelegenheitskauf Mehrere schön gelegene **Villen-Baustellen** in Großenhain unter günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Off. V. 4440 Exp. d. Bl.

Gasthofs-Verkauf. Wegen schwerer Erkrankung und Alter und da ich ganz allein stehe, will ich meinen alt-waldberechtigten guten Gasthof mit 25 Scheff. Feld in großem Orte, an Kreuzung von zwei Landstraßen gelegen, unter günstig. Bedingungen verkaufen. Saal ohne Konkurrenz in weiter Umgebung, 5 Fremdenz., 3 Gaststuben, Kegelb., Felder z. T. Bauelemente. Für ganz erntl. Weiz., die über ca. 15 000 Mtr. Lng. verfügen, erhalten Offerte unter L. G. 782 durch die Exped. d. Bl.

Gasthof mit Landwirtschaft, zw. Dresden u. Meissen gel., mit leb. u. totem Inventar altersh. zu verkaufen. Off. erb. unt. L. B. 641 an „Invalidentank“ Dresden.

Schönes Landhaus mit 20 Acker, 1700 qm gr. Garten, in Weinböden an herrlicher Straße, bill. zu verpachten. Offert. an Sonntag, Weinböden, Agenten verb.

Suche für meinen Sohn ein Rittergut im König. Sachsen zu kaufen. Größe bis 200 000 M. bar an. Ausführl. Angeb. bitte niederzuliegen unt. D. D. 478 an Rudolf Mosse, Dresden. Größte Diskr. sichere zu.

Gärtnerei-Verpachtung. Die bisher Schletterische Gärtnerei in dem der Stadtgemeinde Dresden gehörigen Grundstücke **Gadantschstraße Nr. 6 in Meiß,** mit einer nutzbaren freien Fläche von rund 5000 qm und 5 mastigen und 4 hölzernen Gewächshäusern, mit zusammen rund 1000 qm Fläche, nebst Deckbrettern und angebauten Wasserbassin, einem Arbeitsschuppengebäude nebst 3 Anbauten mit Pferde- und Wagenschuppen, sowie Heizung-, Brunnen- und Wasserleitungsanlage, ist vom 1. Oktober 1912 an auf 5 Jahre zu verpachten. Wohnung, bestehend aus 4 Stuben, 2 Kammern, 1 Küche, 1 Bad, 2 Kellern und einer Schuppenabteilung, ist im Grundstück vorhanden und ganz oder geteilt mit zu vermieten.

Das erforderliche Gärtnerei-Inventar und -Handwerkzeug nebst Frühbeetstätten und -Fenstern, Frühbeete, Dünger und Pflanzbeständen kann vom bisherigen Eigentümer käuflich übernommen werden.

Miet- und Pachtangebote sind bis 15. Juni 1912 bei dem unterzeichneten Ante. Stadthaus am See 2, II., einzureichen, wo auch die Miet- und Pachtbedingungen eingesehen oder gegen Bezahlung von 75 Pf. Schreibgebühr entnommen werden können.

Dresden, am 25. Mai 1912.

Der Rat zu Dresden, Stadtbauamt B.

Sehr günstige Grundstücks-Kaufgelegenheit. Erbteilungs halber werden von der Nachlassverwaltung zum Verkauf gestellt:

1. **Grundstück** in Dresden, Hertelstraße, mit ca. 6200 M. jährl. Mietzinseinnahmen (voll vermietet);
2. **Grundstück** in Dresden, Blasewitzer Straße, mit ca. 10 500 M. jährl. Mietzinseinnahmen, Villengrundstück mit Hinterhaus voll vermietet;
3. **Villa** in Meiß-Niederpaar an der Hofstraße, 10 120 M. Brandkasse (im ganzen vermietet).

Rechtsanwalt Zimmer, Nachlassverwalter, **Nietzschestraße 13, 2.**

Verpachtung d. städt. Kurhauses in Bad Schandau Sächsische Schweiz.

Das hiesige, im Besitz der Stadt befindliche, mit der städt. Kuranstalt in Verbindung stehende **Kurhaus und Parkhotel nebst gr. Restaurant** soll vom 1. Januar 1913 ab anderweit verpachtet werden. Das im herrlichen Auenlandschaft wunderbar gelagerte Etablissement enthält unter anderem den großen **Kurpark** und **über 70 Fremdenzimmer**. Elektr. Licht, Gas und Wasserleitung. Herrl. schattiger Garten mit großen Kolonnaden.

Anfragen und Pachtangebote sind möglichst bald an den unterzeichneten Stadtrat zu richten. Besichtigung des Etablissements täglich gestattet.

Bad Schandau, am 20. Mai 1912.

Der Stadtrat.

Rittergut zu verkaufen. 4 km. von Stadt und Schnellzugstation. Größe 700 Mtr., davon Wald 80 Mtr., Wiesen 100 Mtr., Felder 470 Mtr. Durchgängig bester Boden, vorz. Gebäude, Brennerei und Jagd. Wein Gut beste ich schon sehr lange u. verkaufe nur Allereinsten. Kaufsüchtiger wollen ihre Adresse einreichen unter D. P. 447 an Rudolf Mosse, Dresden.

Da alleinstehend, beabsichtige meine **Einfamilien-Villa,** am Gr. Garten gelegen, mit 13 Zimm., 1600 qm Areal, Stallung, Wagenremise, sehr billig zu verkaufen. Näheres durch meine Beauftragten **Fischer & Co., König-Johannstr. 9.**

Verkaufe mein selten schön gelegenes **Schloss-Rittergut** bei Dresden. Größe 600 Morgen, prima Boden. Großer prachtvoller Park. Schöne Jagd. Näheres teile ich gern mit unter D. F. 459 durch Rudolf Mosse, Dresden.

Grössere Fabrik-Anlage, besteh. aus dreistöck. Hauptgebäude, 490 qm Grundfl., ca. 750 qm, auf Wunsch auch groß. Hof bez. Garten, m. Niederlagengeb. und kleinerem Wohnhaus **billig** zu verkaufen. — Das Hauptgeb. ist vor ca. 17 J. **neu erbaut,** hat Gas- u. Wasserleitung bis zum oberen Stock; Anschluss an städt. Elektrizitätswert leicht möglich. Das Etablissement liegt in Garnisonstadt mit höh. Schulen, Wohnbevölkerung — Leipzig, u. ist wegen seiner Einrichtung und Ausdehnung zu allen Betriebszweigen geeignet. Billige Arbeitskräfte am Orte ansehnlich vorhanden. Gebl. Anfragen unt. L. Z. 3300 bef. d. **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Eine gediegene, noch im Neubau befindliche **Land-Villa,** umfassend viele, 6 Zimmer, 2 Kammern, Küche, Bad, Waschküche, Veranda, reichliches Zubehör, Zentralheizung, ist sehr preiswert zu verkaufen. Besichtigung gern gestattet. Näheres im **Café Hohen-Dörschen,** nahe Endstation der Linie 1, 15 und 22

Gut, Dampf-Ziegelei, 80 Acker, guter Weizenboden, sehr gute Ertragsausichten, leb. u. tot. Inventar komplett, zu verkaufen. Gebl. Off. nur von Selbstkäufern unter E. 4973 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Gr. herrschaftl. Villa bei Dresden mit 327 000 A. Brandkasse verk. ich nur w. Abwesenheit ganz billig für 270 000 A. Erbt. blos Selbstk. Näh. W. Off. unt. D. U. 8417 an Rudolf Mosse, Dresden, einreichend.

Geschäfts- An- und Verkäufe.

Verpachtung — Mühle mit Bäckerei. Im Industrieort **Niedersteina** b. Pulsnitz ist eine Mühle (massive Gebäude) nebst gutgehend. Bäckerei per 1.10.1912 zu verpachten. Kauonsfähige Neffektanten wollen sich bitte an den Besitzer in Nr. 80 in Niedersteina wenden.

Gelegenheitskauf Gut einger. Galant-, Schreib-, Reisekoffer- u. Postkart.-Gesch. in der Södl. Schw., prima Lage, nur weg. Krankh. zu Inv.-Preis gegen Kasse sofort zu verkaufen. Ertr. über 5-6000 M. Gebl. Off. u. M. 11101 Exp. d. Bl. erb.

Gärtnerei in Dresden zu verpachten. Näheres unter A. 4370 an die Exped. d. Bl.

Restaurant in Zittau mit Stehbierhalle, groß. Gastzimmer, Bierumlauf 200 Hektol., ca. 3000 M. Spirituosen, Mietseinnahme 500 M., sofort wegen Krankheit der Frau bei guter Anzahlung zu verkaufen. Off. u. F. K. 269 an den „Invalidentank“ Zittau erbeten.

In Dresden od. Umgeb. wird ein **Kolonialw.-Geschäft** mit nachw. jährl. Ums. von etwa 30 000 M. zu kaufen gesucht. Off. u. L. F. 781 Exp. d. Bl.

Wirtshaaber verkaufe ich mein bestens eingeführtes, durch jüngere Kraft leicht zu vergrößerndes **Fabrikgeschäft** in Dresden, welches mir die letzten Jahre jährlich ca. **7000 Mark** reinen Verdienst nachweisbar erbrachte. Nachfolger richte vollständig in den einfachen Betrieb ein. Zu Webernahme u. Betrieb sind 14 000 M. nötig. Ernstgem. Anfr. erb. unt. C. B. 593 an die Exped. d. Bl.

Ein routinierter Kaufmann, in den besten Jahren, mit grös. flüssigem Kapital und **suche** baldigst ein solides, nachweisbar gut rentierendes

Fabrik- oder Gross-Geschäft (Branchen gleich) **käuflich zu übernehmen** oder tätige **Beteiligung an solchem.**

Ich reflektiere aber nur auf **wirklich gute Sache,** keine Neugründung u. erb. ausführl. Off. u. W. B. 501 Exp. d. Bl.

Strenge Diskretion ist selbstverständlich.

Zahlungsfähiger Kaufmann sucht ein gutgehendes **Fabrikations- und Versandgeschäft** zu kaufen oder event. als Teilhaber einzutreten. Gebl. Off. u. L. E. 780 in die Exped. d. Bl.

2 Landauer, 10 Halbpaßen, 20 leichte offene Autos, sowie 1 u. 2 Spänn. **Aufschieber** verkauft billig **E. Ubricht,** Rothenstraße Nr. 51.

Landaulet, elegant u. leicht, 2 Halbpaßen mit abnehmbarem Bod., 3 Paßen, 2 Paß., 1 Korb, 4 Pöhlwagen, 1 Hinterlader, 2 Landauer, ca. 50 Kutschgeschirre, 1 u. 2 Spänn., mit Mummie und Brustblatt, 6 **Rabriolett-Geschirre,** Decken, Jähme, Jügel, Wagenlaternen u. versch. andere verkauft billig **C. Hampel,** Dresden, Götterstraße 17.

Ambulanzwagen, modern u. gut erhalten, pass. für Wäschereien, Wäckerlein, Delikatessgeschäfte u., billig zu verkaufen. Näh. Niederstraße, Leibener Str. 14

Jupiter, nicht spottbillig, dafür aber gut, neu A. 45, 55, 65 lpl. m. Gummi, fadim. Garantie, jed. Zubehör lt. Katalog. **Schmelzer, Jügelstr. 19.**

Herren u. Damenrad, gute Nähmaschine verkauft billig **Ehemacher** Straße 10, pte. r.

Herz, 1 Dam.-Rad, Preis, b. p. verf. **Marshallstr. 26, 1. L.**

Aluminium-Kochgeschirr, garant. rein, in Qualität, sehr 25% billiger. Preis, gratis. **Otto Graichen,** Trompeterstr. 15 (Central-Theater-Passage).

Der Spaziergang

wird erst richtiger Genuss durch Continental Gummi-Absätze. Angenehm weicher, elastischer Gang. Erschütterungen vermindert. Dauerhafter als Leder. Verlangen Sie daher stets

Continental Gummi-Absätze

Enorm haltbar

Schweizer Gummiwaren-Industrie G. m. b. H., Schwellen i. W.

Gebr. 4-Zyl. Adler-Wagen, 11 PS. Steuer, Doppelphaeton mit amerif. Verbed. für 3300 M. sofort zu verkaufen. Off. u. R. A. 008 an d. „Invalidentank“ Dresden.

Zuchtvieh-Verkauf.

Infolge Pachtübergabe steht aus meiner Schwarzbunten Herde sämtliches **Zuchtvieh, Kalben** meist hochtragend, in nur prima Qualität zum Verkauf.

Mittl. Kleinkruppen, Stat. Obervogelgefäng. Ranft. **Kauf!** Ein früherer Transport hochtragender und frühgelalteter **Kühe** steht sofort in **Sänichen** (Station Goldne Höhe) zum Verkauf.

A. Henke.

Grosser Verkauf bester hochtragender, junger Kühe u. Kalben, **deckf. Bullen, Färsen und Bullenkäber** der **Original-Oldenburger Wesermarschrasse** mit Abstammungsnachweis am Sonntag und Montag den 2. und 3. Juni in **Dresden-N.,** Milchviehhof (Schneckenhöfe). — Nur Prima gesunde Zucht- und Milchtiere. Bekannte reelle Bedingungen.

Abbehausen, Oldenburg. **Achgelis & Detmers.** Inh.: **Tantzen u. Hedewig.**

NB. Bestellungen nehme auf spätere Lieferung und direkte Zufendung a. d. Zuchtgebiet gern baldigst entgegen.

Pferde-Verkauf. Sportsmann!

2 hochelegante herrschaftliche Kutschpferde, sehr edle gesunde kräftige ausdauernde Stuten, 1,76 m hoch, lammskrumm u. fehlerfrei, 6jährig, ohne Abzeichen, mit besond. Gängen, auffallende Schönheiten, sind **sofort zu verkaufen** mit **voller weitestgehender Garantie,** evtl. auf Probe, da absolut fehlerfreie Tiere. Offert. unt. P. 4939 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Erstklassiger Fuchswallach 1,72 m hoch, schneller und ausdauernder Traber, mit hervorragend schöner Figur, garantiert ohne jeden Fehler, sowie **Landaulet** mit Gummi, tadellos erhalten, zu verkaufen **Blasewitzer Straße Nr. 64/66,** beim Rutscher, vorm. **Händler zweiflos!**

2 sehr schöne Pferde, im 4. Jahre, Abst. Hannoveraner, 180 hoch, sehr preisw. u. Nachz. zu verkaufen. **Hörig, Turmhol,** Hintergerodorf. Tel. Tharandt 4.

Gelegenheits-Kauf. Wegen Verpachtung des Gutes preiswert zu verkaufen ein Paar **stark, mittel, ungarische Schimmel,** 175 hoch, elegante, flotte u. auto-sichere Wagen- und Reitpferde.

Erbgericht Ostrau bei Schandau.

Suche 1 Paar Pferde direkt aus Privatband zu kaufen. Angebote unter R. S. 5 postl. **Wildraff** erbeten.

Reitpferd brauner Wallach, 1,71 m hoch, 6 jährig, gut geritten u. gefahren, mit besten Beinen, aus Privat zu verkaufen. Off. u. D. K. 505 **Rudolf Mosse, Dresden.**

Dr. 146 „Dresdener Nachrichten“ Mittwoch, 29. Mai 1912 Seite 19

Kostüme

in höchster Vollendung u. großartiger Auswahl
26⁵⁰, 30, 45, 55, 70 Mk
□ bis zu den elegantesten. □

Max Blachstein

Wilsdruffer Str. 18

Unsere Kostüme wie Maßarbeit, nur billiger □ Abänderungen zur vollsten Zufriedenheit.

Wir sind gezwungen, unsere seit 36 Jahren innehabenden Lokalitäten zu räumen. Unser

Riesen-Ausverkauf

bietet Ihnen daher

Gewaltige Vorteile!

Wollen Sie sich schick, elegant und billig kleiden, so kaufen Sie nur unsere

Anzüge früher 20 bis 75 A jetzt 12 bis 55 A	Ulster früher 18 bis 70 A jetzt 10 bis 50 A	Paletots früher 22 bis 68 A jetzt 13 bis 48 A	Gummimäntel früher 18 bis 50 A jetzt 11 bis 35 A	Hosen früher 4 bis 20 A jetzt 2 bis 14 A
Sportanzüge früher 18 bis 55 A jetzt 10 bis 40 A	Joppen früher 5 bis 25 A jetzt 3 bis 17 A	Pelerinen früher 8 bis 30 A jetzt 5 bis 22 A	Kletterhosen früher 7 bis 18 A jetzt 4 bis 12 A	Schlafröcke früher 12 bis 75 A jetzt 7 bis 55 A

Knaben-Tiroler-Kleidung bis 30 Proz. Rabatt.
Elegante Anfertigung nach Maß
Auto- und Livree-Kleidung bis 50 Proz. Rabatt.

SAMTER

Galeriestrasse, Ecke Frauenstrasse.

Schicke Knaben-Kleidung
Stunend billige Preise.

Jünglings-Kleidung
Anzüge und Ulster von 12 bis 42 Mk.

Schirme

in großartigster Auswahl.
Reparaturen — Bezüge.

Petschke

Gegründet 1841.
Wilsdruffer Strasse 17 — Prager Strasse 46
Amalienstrasse 7 — Seestrasse 3.

Cognac Bisquit

○.....A 6,-
****...A 8,-
V.O.C.B. A 9,50
usw. bis A 45,50 pro Flasche

Bisquit, Dubouché & Co

gegr. 1819.
Jarnac - Cognac

Inserate für alle Zeitungen

nimmt unsere Annoncen-Expedition Seestraße 5, 1, zu Originalpreisen und unter Anrechnung der vollen Rabatte entgegen. Keinerlei Nebenspesen für Porto usw. Kostenanschläge u. fachmännische Beratung bereitwilligst. Bei Chiffre-Inseraten keine Gebühr; strengste Diskretion. Die Erträge unserer Geschäftsstellen werden ausschliesslich zur Unterstützung deutscher Militär-Invaliden bezw. deren Familien verwendet.

Invalidendank für Sachsen, Dresden.

ARTERIEN-VERKALKUNG

Neueste, erfolgreiche Behandlung. Populär-wissenschaftliche Broschüre, Atlas über Symptome, Prospekt u. w. kostenlos. Deutsche Anti-Kalkin-Werke Gross-Wusterwitz 272 (Postfach)

Steppdecken, Daunendecken.

Neuanfertigung, Umarbeitung. Reichhaltiges Lager in fertigen Decken, Stoffen und Füllungen.
Stepp- u. Daunendeckenfabrik Herm. Simon Nacht.,
Geigt. 1875. Dresden-Blauen, Gitterstr. 4. Tel. 6550.
Exhibition der elektr. Bahn Nr. 1 oder 15.

Brambacher Sprudel

Im Besitz der stärksten Radium-Quelle der Welt. Generalvertrieb unseres anerkannt vorzüglichen, vielfach prämierten Tafelwassers Brambacher Sprudel für Dresden und Umgebung:
Hermann G. Müller, Inhaber E. Steigelmann, Sgl. Hoflieferant, Chra-Allee 26 c. Fernsprecher 1913.

Harn- u. Blasenleiden

(Wassflus, Weisflus) werden in geeigneten, wenn auch veralteten Fällen meist sicher geheilt durch die tausendfach erprobten Santallo-Kapseln (Sch. 3 M.), besonders bei gleichzeit. Gebrauch d. echten Santallo-Tee (Sch. 1 M.). Man hüte sich vor nachlässigen Nachahmungen. Distret p. Nacht. d. Chem. Laboratorium Willy Lehmann G. m. b. H., Berlin 130, W. 30, Neue Winterfeldtstrasse 41.

Dr. Thompson's Seifenpulver
„Marke Schwan“

bestes Waschmittel

Geldkassetten

in Stahl u. Draht
:: Dokumentenkasten ::
C. F. A. Richter & Sohn
Dresden-A., Wallstr. 7.
Man verlange Preisliste.

„Bismarck-Regalia-Zigarre“

alt, gerades Format, ist infolge ihrer Güte und Preiswürdigkeit außerordentlich beliebt.

7 St. 50 Pf., 100 St. 6 M. 80 Pf.

Emil Klähn,

Dresden-A., Wallstrasse, Ecke Zahnsgasse.

Radfahrer!

Seid vorsichtig beim Kauf von
Fahrradreifen!
Ich mache Sie aufmerksam auf meinen
Zentral-Pneumatic
Extra-Prima-Qualität mit erhöhter Gummlauflage und weicher
Jahres-Garantie M. 6,00
Preis in dieser Qualität konkurrenzlos.
Ein Versuch führt zur ständigen Rundschaft.

Bartas Fahrradhaus u. Gummizentrale
Dresden, Leipziger Strasse 97, und
Jahnstrasse 5, am Wettiner Bahnhof.

Strümpfe Trikotagen

besonders haltbare Mittelqualitäten.
Durch gemeinschaftlichen Einkauf mit 250 anderen Detailgeschäften erzielen wir Einkaufsvorteile, die wir durch unsere billigen Preise unserer Kundschaft zukommen lassen.

Alfred Bach,

Hauptgeschäft Hauptstr. 3, im Neust. Rathaus
Filialen: Grunauer Str. 17, Börsenplatz 4,
Annenstrasse 39 und Alaustrasse 27.

Für Engros u. Wiederverkauf
Grunauer Str. 17, Hinterhaus

Pianino aus Privatver. Rasse gesucht. Off. mit Preisangab. u. J. S. 613 „Invalidendank“ Dresden.

Alte Gebisse! Zahn 40 + Platin, bez. am best. Or. Blauenfelderstr. 2, 1. und Kronenpfeiferstr. 3, pt.

Seite 20
-Dresdener Nachrichten-
Wittmoach, 20. Mai 1912
Nr. 146

Die Jungfer Eva.

Roman von M. Kossak.

(11. Fortsetzung.)

Sie sah mit der Prinzessin und den Rawicz'schen Damen in einer offenen Kutsche, und obgleich sie am einfachsten gekleidet war von den Vierern, sah sie doch am reichlichsten aus. Und doch waren auch die Prinzessin und Florigunde Rawicz anmutige Erscheinungen, wohl geeignet, eines Mannes Herz zu entzünden. Die Eva trug ein leichtes Meisekleid aus grauem Stoff mit hellblau acapuft und auf dem schönen blonden Haupt einen breitrandigen blauen Hut, der entsäugend zu ihrem hellen, rosigen Teint paßte. Wie eine Blume, so frisch und zart, erschien das holde Gesicht, auf welches die Sommer Sonne ihre goldigen Strahlen warf. Dellew Störe verhielt sich ihre Erscheinung sah mit den Wägen, er merkte es nicht, daß die Augen der Gräfin Rawicz zu seinem Fenster heraufzogen, er sah nur sie — sie.

War prächtig anzusehen,
In ihrer lippigen Wieder Pracht
Sind Wälschlands dunkle Frauen
Und Wallens Mädchen hold,
Doch sinnig, wie des Meeres Rauschen,
Und lieblich, wie der Blumen Blüh'n,
Ist Eva Meurer,
Die Hofe von Stettin"

murmeln seine Lippen, indes er sich des Verles erinnerte, den ein welt-gerießer fahrender Sänger einst auf die schöne Eva gedichtet hatte.

Eine Weile stand er noch und sah der Richtung nach, in welcher die Wagen verschwunden waren, dann trat er aufsteigend vom Fenster fort und legte sich mit Hilfe seines getreuen Friedrichs auf sein Bett.

In dieser Nacht hatte er einen gar wunderbaren Traum. Er sah sich in einem weiten, hoch gewölbten Gemach, dessen Decke und Wände mit Tafelwerk aus verdunkeltem Eisenholz besetzt waren. Zwischen den Bögenfenstern aus buntem Glasmosaik stand eine kunstvoll geschnitzte Bank mit Löwenfüßen an den Seitenlehnen und einem schweren Tisch davor, auf dem goldiger Wein in venetianischen Gläsern funkelte. Von der Mitte der Decke hing ein vielarmiger Kronleuchter aus Messing herab und unter demselben, hell angeleuchtet von dem Licht der Wachsleren, stand die Eva in einer seltsamen Tracht. Ein schwarzer Tuchrock, mit bunten Bändern besetzt, fiel bis zu ihren Knöcheln herab und der schlanken Oberkörper umschloß eine dunkelgrüne Jacke mit silberner Verzierung. In den blonden Haaren hing eine voll erblühte hellrote Rose. Er selbst aber — Dellew Störe — sah auf einem hochlehnten, eichenen Armstuhl und sah gelappt auf die Geliebte. Und jetzt trat die Eva auf ihn zu und er schlang die Arme um sie und zog sie auf seine Arme. Da legte sie die Hände um seinen Nacken, blickte ihm tief in die Augen und sprach leise: „Du hast ja ganz goldene Augen.“

Dieser rief der Traum ab. Als der Graf erwachte, war's ihm aber immer noch, als ob er der Eva Stimme vernähme, und ein süßes heimliches Gefühl beschlich ihn. Er mußte der Prophezeiung der Kuddin gedenken, die wundersam mit seinem Traum übereinstimmte. „Vielleicht wird doch noch alles gut!“ sprach er leise vor sich hin.

Seit vielen Monden schlief er zum erstenmal wieder friedlich und sanft bis zum Morgen.

Als er anderen Tages erwachte und Rudolph Wittkow seine Wunde besichtigte, sagte er froh: „Endlich beginnt der Schaden auszuheilen. Wenn's so weitergeht, kannst Du in drei Wochen spätestens nach Dänemark reisen.“

der Jugend gewidmeten Gründungen von Ferienkolonien, Krippen und Kinderkassen usw., aber zur Gründung einer — Kinder-Republik haben wir es denn doch noch nicht gebracht.

Amerika besitzt ein solches Charakteristisches, die „Rechte der Kinder“ gleichsam anerkennendes und die politischen Fähigkeiten der Knaben und Mädchen kultivierendes Institut; gemeint ist die im Jahre 1895 durch William N. George begründete „George-Junior-Republic“ in Freeville bei Ithaca im Staate New-York.

Diese Republik umfaßt eine Farm von etwa 120 Hektar (300 Acres) Umfang, auf der als Unterkunfts- und Vorräthräume verschiedene Holzgebäude und ein großes Zelt errichtet wurden. Im Sommer bietet die Farm Raum für ungefähr 200 Knaben und Mädchen im Alter von 12 bis 17 Jahren; etwa 40 dieser jungen Republikaner verbleiben das ganze Jahr hindurch auf der Farm. Die Republik hat eine selbständige Regierung, ihre wirtschaftliche Basis beruht auf ehrlicher Arbeit, da jeder Bürger seinen Lebensunterhalt selbst verdienen muß; für die von ihm geleistete Arbeit wird er mit nominellem Meßgeld der Republik bezahlt. Die eine Hälfte des Tages ist der Arbeit und die andere Hälfte der Erholung gewidmet; die Knaben werden mit landwirtschaftlichen, Tischler- und Zimmermannsarbeiten beschäftigt, während die Mädchen Kochen, Nähen und andere Hausarbeiten verrichten müssen. Die Lohnbeträge pro Tag schwanken je nach dem Grade der Arbeit zwischen 50 und 90 Cents; gewöhnliche Wochentage kosten 10 Cents, ein Nachtarbeiter daselbe. Wer die Mittel und Reinigung hat, kann für 25 Cents eine lukullischere Mahlzeit, oder er kann für 4 Dollars pro Woche volle Pension im „Waldbor-Hotel“ (nach dem berühmten New Yorker Hotel benannt) erhalten.

Da der Lohn für die regelmäßige Arbeit, auf die alle Bürger gleichmäßig Anspruch haben, dezentlich reichlich bemessen ist, daß die Ausgaben für Nahrung und Kost bequem gedeckt werden können, müssen die Knaben und Mädchen entweder auf sich selbst verzichten, oder aber sie machen ihre Nachlässigkeiten durch Ueberstundenarbeiten wieder gutzumachen suchen. Wer Geld spart, erhält beim Verlassen der Republik den vollen Wert derselben in Kleidungsstücken und Lebensmitteln ausbezahlt, die dann von den Kindern in ihre zumeist in überbürdeten Epelunke New Yorks gelegenen Heime („slums“ genannt) mitgenommen werden. Es ist schon vorgekommen, daß einzelne Knaben für zwei Monate Sommerarbeit bis zu 50 Dollars gespart haben.

Auch eine eigene Gesetzgebung, ein Gerichtsgedäude, ein Gefängnis und zwei Schulen besitzt diese Kindes-Republik. Die gesetzgebende Körperschaft besteht aus zwei „Häusern“; die Mitglieder des Unterhauses werden wöchentlich und die des Senats aller 14 Tage durch Ballotage gewählt. Jeder Beruf darf auf je 12 Wähler ein Mitglied des Unterhauses und einen Senator wählen. Vergehen gegen die Gesetze der Republik werden nachdrücklich und streng bestraft, und das Gefängnis mit seiner Brot- und Wasser-Kost gehört keineswegs zu den angenehmsten Erfahrungen. Die Vollstreckung setzt sich aus 18 Knaben und zwei Mädchen zusammen; der Vorken als Vollzist ist stark begehrt, da damit ein tägliches Einkommen von 90 Cents verbunden ist, kann aber nur nach Absolvierung eines ziemlich strengen „Bilbiensh-Examens“ erlangt werden.

Nach den Urteilen verschiedener kompetenter Autoritäten hat sich diese interessante und gewiß einzig dastehende Einrichtung einer Kinder-Republik so weit ganz gut bewährt. Es ist kein sozialistisches oder utopisches Unternehmen; daselbe nimmt vielmehr mit den bestehenden Einrichtungen und Zuständen für sich und sucht das Beste aus denselben zu machen. Auch als eine bloße Spielerei kann es keinesfalls betrachtet werden, da die Kinder nützliche Arbeiten zu verrichten haben und zu Fleiß, Sparsamkeit, Selbsteinschränkung und zu einer gewissen Unabhängigkeit angehalten und erzogen werden. Die Maßnahmen, die der arbeitende Körper zu erörtern hat, bestehen nicht in bloßen Scheinübungen, sondern sie betreffen tatsächlich die allgemeine Wohlfahrt der 200 Bürger. So war es beispielsweise notwendig, zum Schutze der einheimischen „Agrarier“ auf alle Artikel, die in die Republik eingeführt werden, einen Zoll von 25 Prozent des Wertes derselben zu legen. Auch ein Versuch mit der Wahlzählung und Wählbarkeit der „Frauen“ wurde gemacht, aber wieder aufgegeben, größtenteils durch die dazugehörigen Hindernisse selbst.

Die Nachteile, die mit einem derartigen Problem naturgemäß verbunden sind, lassen sich leicht erraten; auf der anderen Seite hingegen ist es vielleicht ganz gut — da die Fröhlichkeit der amerikanischen Jugend eine anerkannte Tatsache ist — wenn dieselbe in solch unmerklichen Bahnen, wie die der Republik geleitet wird. Für deutsche Verhältnisse jedoch erscheint ein derartiges, in vieler Beziehung immerhin zweifelhaftes Experiment, aus ethischen und unser solches, deutsches Familienleben berücksichtigenden Gründen, nicht nachahmenswert.
Otto Vertholdt (Dresden).

Strümpfe
in Wolle u. Baumwolle

nur beste Fabrikate.



Große Auswahl in allen Preislagen.

W. Metzler
DRESDEN Altmarkt

Hornhaut,

Bühnenaugen u. sonst. Hornhautbildungen lassen sich leicht und schmerzlos entfernen nach 3-4 tägigem Auftragen von Hornhautpflaster „Procto“. Aktion mit genauer Anweisung 20 J. Nach auswärts als Brief 60 J.

Löwen-Apotheke, Altmarkt.

Messer
Gabeln
Löffel
nur la. Solinger Fabrikate
preiswert bei
Ernst Kießling,
Webergasse Nr. 33.

Bei starkem Kopfschmerz,



heftiger Migräne

Aus der Serie: „Hygiene im Leben“.

ist „4711 Eau de Cologne“ die „natürlichste Medizin“. — Ein Taschentuch oder Tuch mit „4711“ getränkt und um Stirn oder Nackenpartie gelegt, beruhigt ausserordentlich. — Migräne und Kopfschmerz verschwinden. Die Nerven werden gestärkt und neu belebt.

Man verwende indes nur die Marke „4711“, nie ein anderes Erzeugnis, nie andere Eau de Cologne.

4711 Eau de Cologne

Für die Reisezeit übernimmt die **Dresdner Wach- und Schliess-Gesellschaft** die Bewachung von Villen, sowie auch einzelner Etagen zu billigsten Preisen. — Versicherung gegen Einbruch ev. gratis. — Direktion: **Johann-Georgen-Allee 5.** — Tel. 3171.

+ Für Frauen +
Mutterspritzen, Spülkannen, Monats-Gürtel, Leib-Binden, „Frauentee“, Toilet 75 J. Urinale, Boraxbinden u. hygien.
Frauen-Artikel.
Nur bessere Ware!
R. Freisleben
Postplatz.
Man achte auf Firma.

Klapp-Ruhe-Stühle
in unerreichter Auswahl
neueste Muster
billigste Preise
direkt in der Fabrik Dresden-Löbtau, Tharandter Straße 29, Stralensbahn: Rote Linie Nr. 22, Postplatz-Platz-Deuben, 12 Haltestelle Hohenzollern-Strasse, Verkauf 1-12 und 2-6 Uhr.

[Riesenauswahl in] **Gardinen, Stores,**
Vitrages, Vitragedamast, Cöper, Spachtelkanten und Gardinenreste spottbillig bei
Kupfermann
Dresden, Pillnitzer Str. 14, I.
Kein Laden!

Wäschmaschine m. Warmwassersatz 28 A bis J. d. Geg.
Tränker's Möbelhaus,
Götzliherf. 21/22

Seit sechs Wochen schon wollte Prinzessin Margarethe mit ihrem Besuche am medlenburgischen Hofe zu Gätrow. Es gefiel ihr dort gar nicht, denn der Herrscher und die Herrscherin waren trotz ihrer vorgerückten Jahre lebenslustige Leute, die fortwährend Festlichkeiten veranstalteten. Margarethe wurde bei solchen Gelegenheiten natürlich sehr gefeiert, was ihr schmeckte und sie freute.

Nur eins trübte ihr Vergnügen, das war die Abneigung, welche die vierzehnjährige Tochter ihrer Gattin gegen sie einflößte. Prinzessin Sophie war ein weit über ihr Alter gereiftes Kind, das, flüchtig herrschend, recht gut für erwachsen gelten konnte. Im Grunde sollte sie noch nicht an den Lustbarkeiten des Hofes teilnehmen, aber ihre Eltern wußten dies zu umgehen, indem sie solche Veranstaltungen veranstalteten, die sich bis zu einem gewissen Grade auch für Mädchen eigneten. Fast täglich fanden Spiele und Aufführungen im Freien statt, bei denen die Prinzessin Sophie dann die große Dame spielte und sogar weidlich mit den anwesenden Kavaliereu kokettierte. Der stillsam erzogene Margarethe war ihr freies Wesen ein Greuel und zumal, wenn die Kleine sie selbst in den Kreis ihrer oft sehr erzwungenen Scherze zog, hätte sie vor Scham und Ekel in die Erde sinken müssen. Dazu richtete sie auch häufig unbedeutende Fragen an jene, die dieser das Blut in die Wangen trieben.

„Doch Ihr schon einmal einen Mann geliebt?“ forschte sie einmal, als die beiden Mädchen unter den Ulmen des Gätrower Parks spazieren gingen.

„Aber Sophie, ich bin ja noch nicht verlobt,“ entgegnete Margarethe verweilend.

„Was tut das? Man kann sich doch verlieben, ohne verlobt zu sein. Und König Friedrich, den Ihr doch noch nicht gesehen habt, könnt Ihr bis jetzt unendlich lieben.“

„Doch nicht so, das ziemt sich nicht,“ meinte die pommersche Prinzessin unwillig.

Doch die Kleine lachte hell auf. „Ihr seid doch nicht meine Hofmeisterin, solch ein Braut ist mir keine guten Lehren zu geben.“

Nach einer Weile fing sie wieder an. „Seid Ihr nicht bange, die Eva Meurer immer in Eurer Nähe zu behalten?“

„Warum denn?“ fragte Margarethe erstaunt.

„Nun, sie ist doch schön — alle Welt sagt es — und König Friedrich ist schonen Frauen hold — da könnte es leicht geschehen, daß die Eva ihm besser gefiele als Ihr. Ihr seid ja auch hübsch, ebenso wie ich, aber die Eva ist doch noch tausendmal schöner. Sonst würde der Graf Störe sie doch nicht zu seiner Gemahlin machen wollen. Dumm ist's von ihr, daß sie ihn nicht nimmt, denn er ist reich und vornehm und ein glänzender Kavaliere.“

„Aber sie liebt ihn doch nicht,“ warf Margarethe schüchtern ein.

„Das ist eben dumm von ihr. Ich für meine Person —“ und dabei redete Sophie ihre stierliche Gestalt doch empör — „werde nur einen vornehmen und mächtigen Mann heiraten — den höchsten und mächtigsten, den ich bekommen kann.“

Am Ende der Ulmenallee, an deren Anfang die Mädchen sich befanden, tauchten zwei Herren auf in reicher Kleidung. Es waren Graf Störe, der heute erst aus Dänemark angekommen war, und der medlenburgische Hofmarschall Joachim von der Lühe, ein stattlicher Mann von fünfzig Jahren, dessen ganzes Wesen jedoch das Bestreben zeigte, jugendlich und flott zu erscheinen. Ueber seinem dunkelroten Samtwams trug er eine schwere Kette aus gelb gefärbtem Golde und von seinem weißen Hut glänzte eine brillante Perle. Diese seltsame Ausstattung war fürstlich erst aus Frankreich nach Deutschland herübergekommen, aber im allgemeinen trugen ihn nur jüngere Männer. Margarethe hatte ihn bei ihren Brüdern gesehen, da gefiel er ihr auch sehr wohl, an dem glänzlichen Lühe dagegen dachte er ihr lächerlich und verzickte. Trotz seiner überreichen Kleidung erschien Graf Störe in seinem dunklen Samtwams, mit dem schwarzen Hut, von dem nur eine einzige weiße Feder rührte, weltläufig vornehmer, als der Hofmarschall.

„Seht doch, Mädchen —“ rief Sophie lebhaft — „da ist ja Graf Störe. Wie herrlich!“ Sie klatschte vor Freuden in die Hände. „Welch ein schöner Mann! Der könnte mir gefallen!“ Und wirklich lief sie den Herren entgegen, um sie in ihrer dreifachen Weise zu begrüßen. Margarethe sah mit Widerwillen auf die schmale Mädchenfigur im rosa Seidenkleide, mit den schwarzen Vöden, die so wie ein süßes dunkles Weichhörnchen von unregelmäßigem Schnitt, aber sprechendem Mienenpiel flatterten. Wie die Kleine sich drehte, wie sie tänzelte und lachte und sich am Ende scherzend dem Grafen an den Arm hingab!

„Sie ist noch ein Kind,“ dachte Margarethe, sie entschuldigend. Aber auch ein Kind durfte sich so unbedungen nicht geben. Und war das denn auch wirklich jugendliche Unbefangenheit und nicht vielmehr bewußte Gefallsucht? Der Prin-

zessin legte etwas heiß vom Herzen heraus und ein Angstgefühl, aber daß sie sich nicht Rechenschaft zu geben vermochte, demüthigte sich ihrer.

Indessen waren die Herren nähergetreten. Graf Störe verbeugte sich eifrigst vor der Prinzessin und sprach: „Ich bringe Eurer kaiserlichen Gnade die ergebensten Empfehlungen und Grüße von Seiner Majestät, meinem königlichen Herrn. Seine Majestät hofft, Eure kaiserliche Gnade im Oktober in Rudowig zu sehen, wo er alsdann Hof halten wird. Er sendet mich, um Euch dies zu vermeiden und seine Freunde über die bevorstehende Zusammenkunft auszusprechen.“

„Wird der König denn nicht selbst nach Deutschland herüberkommen?“ fragte die Prinzessin. Es war nämlich in letzter Zeit viel davon die Rede gewesen, daß Friedrich II. sich zu einer Besuchsreise an den Gätrower und Stettiner Hof zu rüsten beabsichtige, wodurch die Anwesenheit der medlenburgischen Herrschaften und Margarethes in Dänemark überflüssig geworden wäre.

„Seine Majestät werden selber durch dringende Staatsgeschäfte an der Ausführung dieser Absicht verhindert,“ sagte, bevor Graf Störe noch zu antworten vermocht hatte, Joachim von der Lühe rasch. „Im Norden des Landes gärt es — es bedarf des persönlichen Einschreitens des Königs, um die unzufriedenen Gemüter zu bändigen.“

Graf Störe sah den Hofmarschall unwillig und bekümmert an. „Herr von der Lühe beliebt zu scherzen,“ meinte er, zur Prinzessin gewandt. „Es ist gar keine Rede von Unzufriedenheit oder Wörung im Lande. Unsere braven Dänen hängen treu und fest an ihrem König und sind ihm dankbar für seine weise Regierung. Der Grund, warum mein königlicher Herr für jetzt die Reise über's Wasser schiebt, liegt in einer Erkrankung, deren Folgen noch nicht ganz überwunden sind. Andernfalls würden Seine Majestät ganz sicher nicht verfehlen, schleunigst hierher zu eilen.“

Indessen waren die vier dem Schlosse zugeföhren, wo Graf Störe sich dem Herzog und seiner Gemahlin melden ließ. Ein Lakai führte die beiden Herren in ein reich ausgeschattetes Gemach, wo er sie auf das Erscheinen der hohen Herrschaften zu warten ließ. Die beiden Prinzessinnen hatten sich beim Eintritt ins Schloß von ihren Begleitern verabschiedet.

„Warum erzählt Ihr der Prinzessin, daß in Dänemark Unzufriedenheit unter dem Volk herrsche?“ fragte der Graf, sowie sie allein waren, den Hofmarschall. „Ihr wißt doch selbst, Herr von der Lühe, daß gottlos nichts derartiges der Fall ist.“

Der Angeredete lachte. Es klang etwas gezwungen. „Man muß diesen jungen Damen doch einen Grund geben, damit sie zufrieden sind,“ meinte er leichthin.

„Ist Unpöhllichkeit des Königs denn etwa kein Grund?“

„Um! Zum mindesten ebensowenig der wahre, wie der, welchen ich der Prinzessin nannte.“

„Und welches ist nach Eurem Dafürhalten dieser wahre Grund, Herr Hofmarschall?“ fragte Deiles Störe scharf.

Lühe malte mit der Spitze seines Degens einen Buchstaben auf den Fußboden. „Er heißt Sören Mittenreiter,“ entgegnete er langsam. „Mit anderen Worten — König Friedrich erhält von seiner Liebsten keinen Urlaub zu der Brautreise. Fräulein Sören will ihre Nacht über den König erproben, auf daß sie ihn auch nach seiner Heirat fest in den Händen behält.“

Auf des Grafen Stirn trat dunkle Röthe. „Mein König ist ein ehrlicher Mann, Herr von der Lühe,“ sprach er kalt. „Wenn er sich vermählt, macht er einen Strich unter die Vergangenheit. Sören Mittenreiter verläßt dann für alle Zeiten den Hof — Prinzessin Margarethe wird als Königin von Dänemark seine Nebenbuhlerin zu dulden brauchen.“

(Fortsetzung folgt.)

Eine Kinder-Republik.

Das Land der unbegrenzten Möglichkeiten und des allmächtigen Dollars, die große amerikanische Union, besitzt so manche Einrichtungen, denen wir keinen sonderlichen Geschmack abgewinnen können. Zum großen Teil sind dieselben bei uns aus mannigfachen Gründen praktisch kaum durchführbar, wenn auch nicht zu verkennen ist, daß wir in vielen Beziehungen von den Vereinigten Staaten manches lernen können. Wir haben ersichtlicherweise eine ganze Anzahl gemeinnütziger Anstalten und sozialpolitischer Einrichtungen, die anderen Ländern zum Vorbild dienen könnten und tatsächlich auch von einigen derselben ebenfalls adoptiert worden sind. Ich erwähne beispielsweise nur unsere so segensreiche und umfassende Arbeiterfürsorge; unsere humanen, der Fürsorge

In die Schule

müsste jede Mutter ihrem Kinde das mitgeben, was gesund ist, die Verdauung beim unzuträglichen Sitzen regelt und fördert, damit die Kleinen sich wohl fühlen und gesund bleiben. Nichts eignet sich hierzu besser als die anerkannten **Weese**

Katharinchchen

Durchschnittlich **7,000,000,000 (7 Milliarden)** Yoghurtkeime in Reinkultur enthält

ein Glas Pfunds Yoghurt.

Diese 7 Milliarden Yoghurtkeime führen, in den Darm gelangt, einen Vernichtungskampf gegen die gesundheitsschädliche Darmflora. Darum:

Esst Pfunds Yoghurt!

Dresdner Molkerei Gebrüder Pfund.

*) Nach Untersuchungen, die dauernd in unserem chem.-bakteriolog. Laboratorium ausgeführt werden.

Chät. de Luc, fl. franz. Natur-Rotw. 1/2 Fl. 95 A ab 5° u. 13 Fl. für 121 Karl Bahmann, Viktoriast. 25.

Ergrauendes Haar

erhält ohne jede Vorbereitung, durch einfaches Ueberbürsten mit durchaus **unschädlicher Birken-Brillantine** seine ursprüngliche Farbe dauernd und so naturgetreu wieder, daß niemand eine künstliche Färbung erkennen kann; auch dunkelste rote Haare zu schönem Braun. Befriedigendsten Erfolg sichere zu.

Max Kirchel, Marienstraße 13.

Grosswäscherei „Union“, Dresden-Striesen, Jacobistraße 8. empfiehlt sich zur Reinigung aller Art Wäsche, wie Leib-, Bett-, Tisch-, Hotelwäsche, Gardinen, ferner Haushaltungswäsche nach Gewicht, trocken gewogen, von 25 Pfd. weiße Wäsche an:

a) gewaschen u. halbtrocken	8 A	weiße	bunte u. wollene
b) gewaschen u. trocken	10 A	10 A	15 A
c) fertig gerollt	14 A	14 A	20 A

Schranfentrocknung u. Plättwäsche laut Preisliste.

Gartenschläuche, pa. Hochdruckschläuche,

in jeder Preislage. Mundstücke und Verschraubungen. **Max Schlecht, Viktoriast. 19. Tel. 954.**

Linoleum

schönster und praktischster Fußbodenbelag.

Beste deutsche Fabrikate

- Glattbraun in 8 Qualitäten,
 - Rot, grün, grau, blau in 3 Stärken,
 - Granit in 2 Qualitäten,
 - Bedruckte Parkett- und Teppichmuster,
 - Inlaid, durchgehende Muster, in 3 Stärken.
- Ältere Muster

statt 7,50 M.	9 M.	12 M.
für 6 M.	6,75 M.	9 M.
- Linoleum-Reste, 1—4 m L., zu Ausnahmepreisen,
 - Linoleum-Läufer in 5 Breiten,
 - Linoleum-Teppiche in 5 Größen,
 - Unterlagpappe, Bohnermasse.

Auf Wunsch Vorkaufnahme des Logos durch eigene Leute.

C. Anschütz Nachf., Altmarkt 15.

Hygienische Müll- und Asche-Abfuhr.

Kostenlose Aufstellung von Müllkästen und regelmäßige Abholung nach Vereinbarung für eine jährliche Pauschalgebühr oder Berechnung von Einzelkästen übernimmt die

Düngerexport-Gesellschaft zu Dresden, Tatzberg 25. I. Telephon 4470 und 3115.